

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Band: - (1993)

Rubrik: Bernisches Historisches Museum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. Bernisches Historisches Museum

1. Allgemeines

1.1 Zusammensetzung der Aufsichtskommission

Präsident

alt Regierungsrat Dr. iur. Hans Krähenbühl

Vizepräsident

Gemeinderat Marco Albisetti (bis 26.1.1993)
Burgerratspräsident Rudolf von Fischer (seit 11.5.1993)

Vom Regierungsrat des Kantons Bern gewählt
Krähenbühl, Hans, Dr. iur., alt Regierungsrat
Marschall, Wolfgang, Prof. Dr. phil., Ethnologe
Ryf, Anton, Vorsteher der Abteilung Kulturelles

Vom Gemeinderat der Stadt gewählt

Albisetti, Marco, Gemeinderat (bis 26.1.1993)
Begert, Ursula, Gemeinderätin (seit 11.5.1993)
Peter, Marc-Roland, Gemeinderat (bis 26.1.1993)
Schweizer, Jürg, Dr. phil., kantonaler Denkmalpfleger
Wasserfallen, Kurt, Dr. phil. nat., Gemeinderat (seit 23.3.1993)

Vom Burgerrat der Stadt Bern gewählt

von Erlach, Thüring, Fürsprecher, Burgerratschreiber
von Fischer, Hermann, dipl. Arch. ETHZ, Mitglied des Kleinen Burgerrats
von Fischer, Rudolf, Fürsprecher, Burgerratspräsident
Schaerer-Helbling, Elsbeth, Mitglied des Kleinen Burgerrats
Wälchli, Karl, Dr. phil., Staatsarchivar, Mitglied des Kleinen Burgerrats

1.2 Museumspersonal (Planstellen)

<i>Direktion</i>	Direktor	Germann, Georg
	Sekretärin	Szakacs, Christine
<i>Verwaltung</i>	Adjunkt	Schläfli, Hannes
	Buchhalterin	Piller-Bütikofer, Meggie
	Sekretärin	Perrin, Monique
	Loge	Baumann, Heidi
	Loge	Keller, Marie-Louise
	Loge	Qualig, Susanne
<i>Historische Abteilung</i>	Abteilungsleiter	Bächtiger, Franz
	Konservatorin	Berchtold, Marianne
	Konservator	Reichen, Quirinus
	Assistent	Ebener, Hans-Anton
	Sekretärin	Bucher, Rita
<i>Abteilung für Münzen und Medaillen</i>	Abteilungsleiter	Kapossy, Balázs
<i>Abteilung für Ur- und Frühgeschichte</i>	Abteilungsleiter	Zimmermann, Karl
	Konservator	Müller, Felix
	Sekretärin	Bühler, Käthy
<i>Abteilung für Völkerkunde</i>	Abteilungsleiter	Kläy, Ernst J.
	Konservator	Psota, Thomas
	Sekretärin	Hofstetter, Heidi

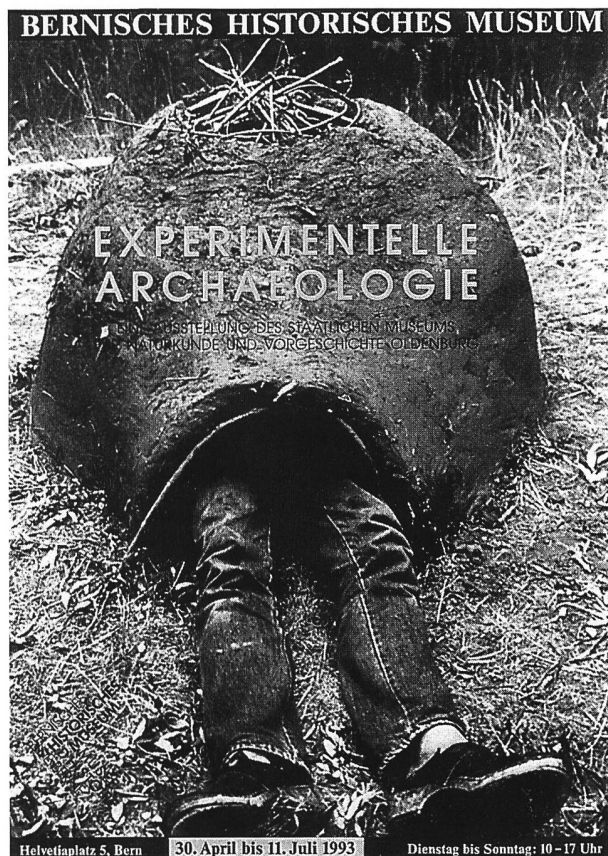
<i>Gestaltung</i>	Museumsgestalter	Zaugg, Harry	
	Graphiker	Hagmann, Robert	
<i>Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit</i>	Leiter	Meier, Thomas	
	Museumspädagogin	Schmitz, Lisbeth	
<i>Stabsdienste</i>	Photographie	Rebsamen, Stefan	
	Transporte	Scheuner, Melchior	(bis 31.5.1993)
<i>Zentrale Dienste, Restauratoren</i>	Atelier Textil	Christie Lanz, Karen	
	Atelier Gemälde	Bienz, Rudolf	
	Atelier Metall	Reinhard, Urs	
	Atelier Bodenfunde	Breitenbach, Gudula	
	Atelier Holz	Wüthrich, Urs	
<i>Hausdienste</i>	Hauswart	Bürki, Bruno	(seit 1.8.1993)
	Hauswart	Grunder, Hans Rudolf	(bis 31.5.1993)
	Hauswart	Hirschi, Hans-Rudolf	
	Reinigung	Fuhrer, Werner	
	Aufsicht	Aebersold, Frieda	
	Aufsicht	Berger, Rosmarie	
	Aufsicht	Cabon, Serge	
	Aufsicht	Galperin, Jurij	
	Aufsicht	Grob, Niklaus	
	Aufsicht	Laiaida, Mohamed	
	Aufsicht	Selimi, Luigina	
	Aufsicht	Tschanz, Heidi	
	Aufsicht	Ziehli, Käthi	



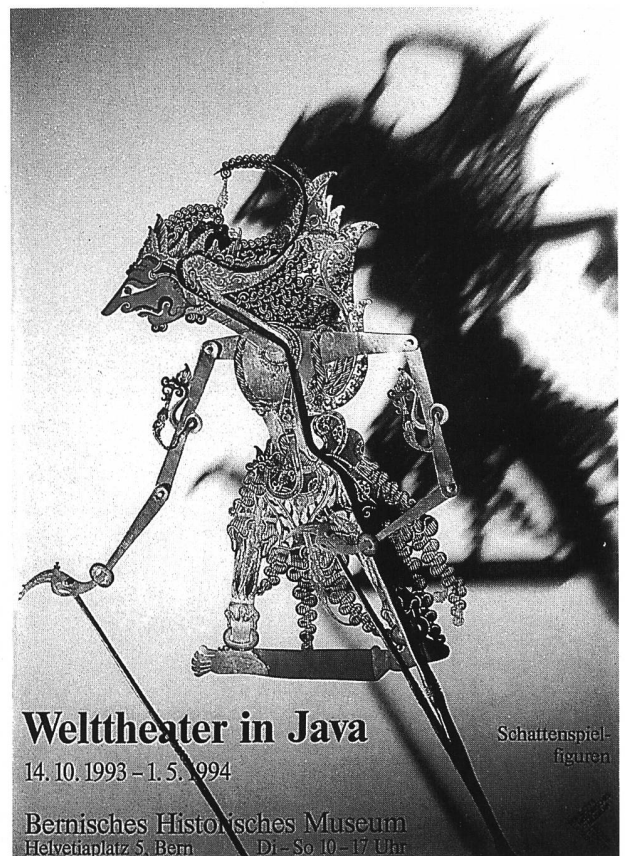
Einblick in das neue «Foyer» vor dem Direktionszimmer des Moseranbaus.

1.3 Veranstaltungen

- 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 14. März, 28. März. Musikalische Sonntagsmatineen zur Ausstellung «Emotionen» durch das Konservatorium Bern
- 20. Januar. Führung für Regierungsräte und Chefbeamte verschiedener Kantone, die ein Gerzensee-Seminar besucht hatten
- 29. April. Eröffnung der Ausstellung «Experimentelle Archäologie»
- 15. Mai. Stille Eröffnung der Ausstellung «Schweizer Ansichten, Stahlstiche nach Ludwig Rohbock (1824–1893)»
- 21. Mai. Damenprogramm für die Gattin des kapverdischen Staatspräsidenten
- 12. Juni. «Feuer und Flamme». Eine Kampagne der Interessengemeinschaft Museumspädagogik Schweiz (zusammen mit Kunsthalle und Kunstmuseum)
- 23. Juni. Im Burgundersaal hält unter der Leitung von Regierungsrat Peter Schmid der Verein Schloss Jegenstorf seine Hauptversammlung ab
- 24. Juni und 6. Juli. In Ergänzung zur Ausstellung «Experimentelle Archäologie»: Hirschessen im Park
- 21. August. Tag der offenen Türen der stadtbernerischen Kulturinstitute als Dank für die Unterstützung der Kulturpetition
- 26. August. Von Zürich aus besucht der XV. Internationale Kongress für Fahnen- und Flaggenkunde das Bernische Historische Museum
- 15. September. Museumsbesuch einer Delegation der Russischen Akademie der Wissenschaften
- 13. Oktober. Eröffnung der Ausstellung «Welttheater in Java. Schattenspielfiguren»
- 21. Oktober. Empfang des Kongresses «Denkmalpflege heute» durch die Bürgergemeinde
- 15. November. Eröffnung des 7. Regionaltreffens der nationalen Aidskoordinatorinnen und Aidskoordinatoren der Weltgesundheitsorganisation durch Bundesrätin Ruth Dreifuss
- 23. November. Präsentation der Jahresgabe der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, einer Publikation über das Berner Münster
- 9. Dezember. Jahresrapport der Schweizerischen Landesbibliothek

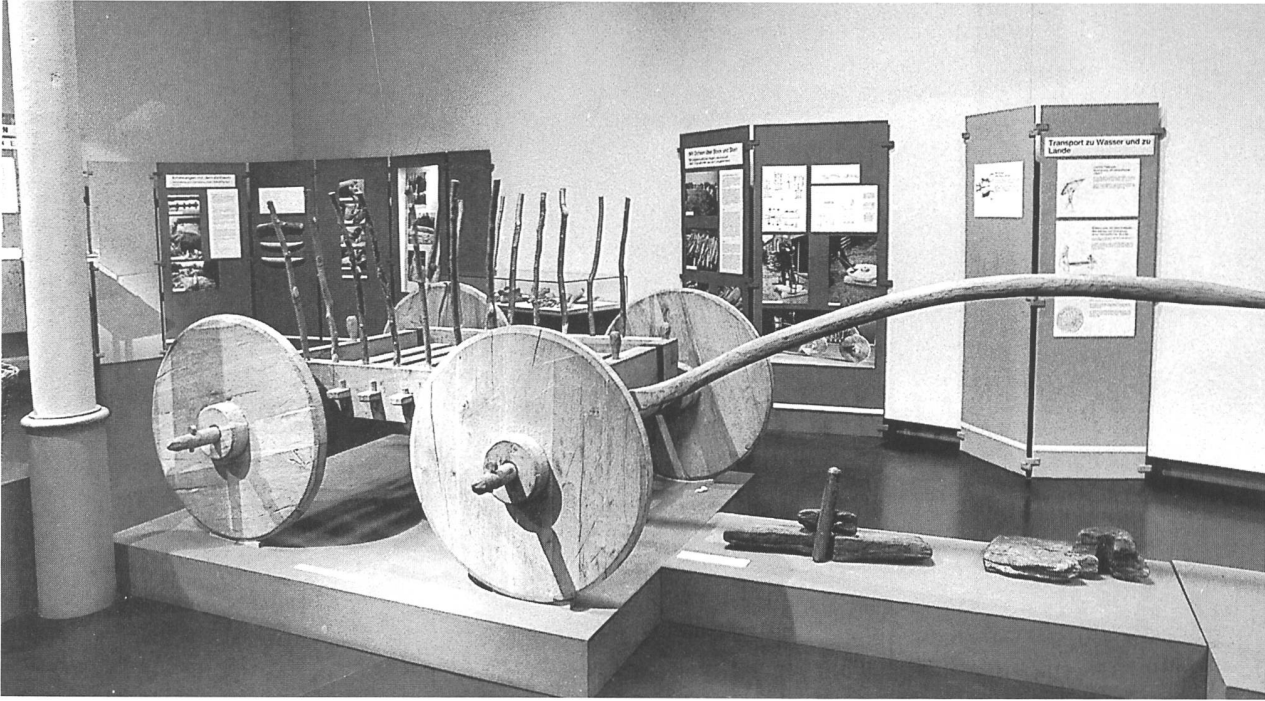


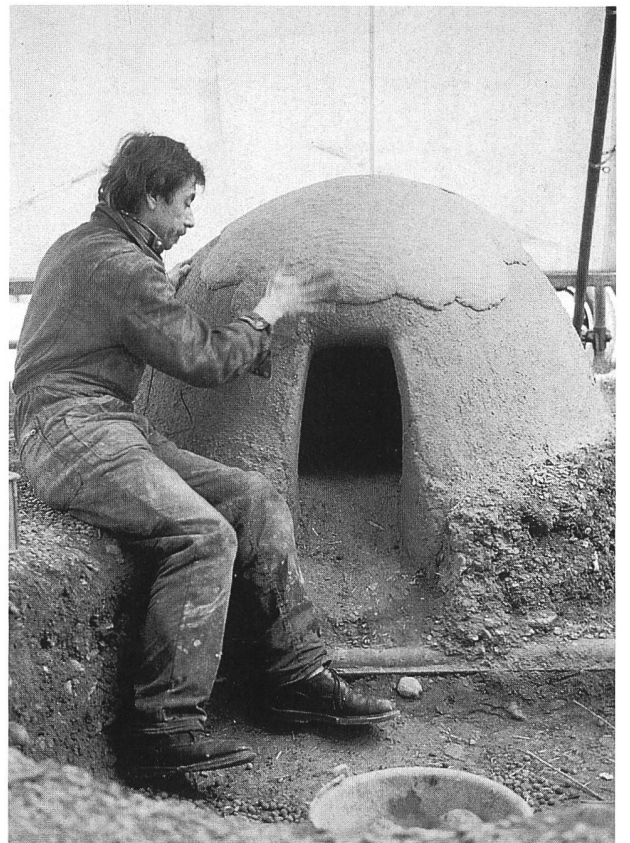
Bau eines Lehmofens. Photo Hermann Holsten, Hamburg; Plakatgestaltung Robert Hagmann BHM.



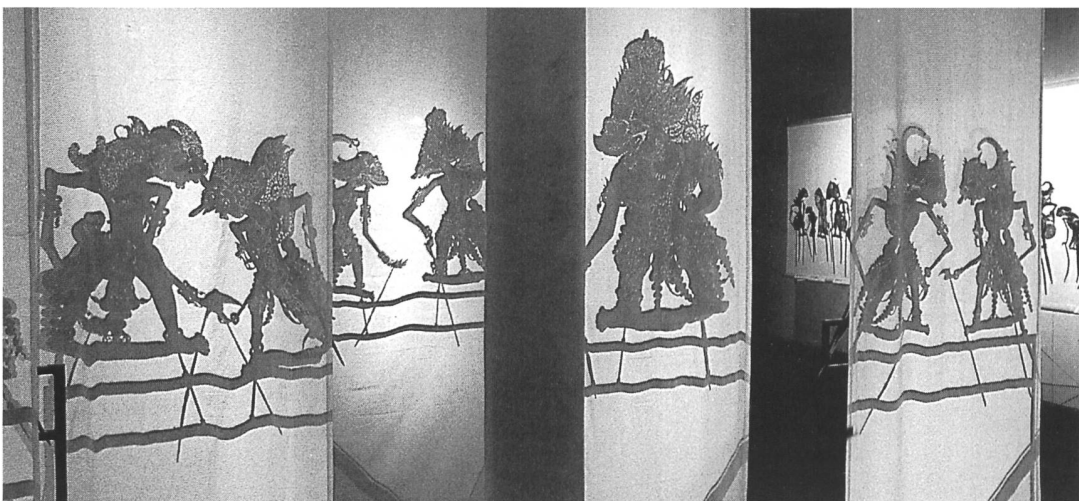
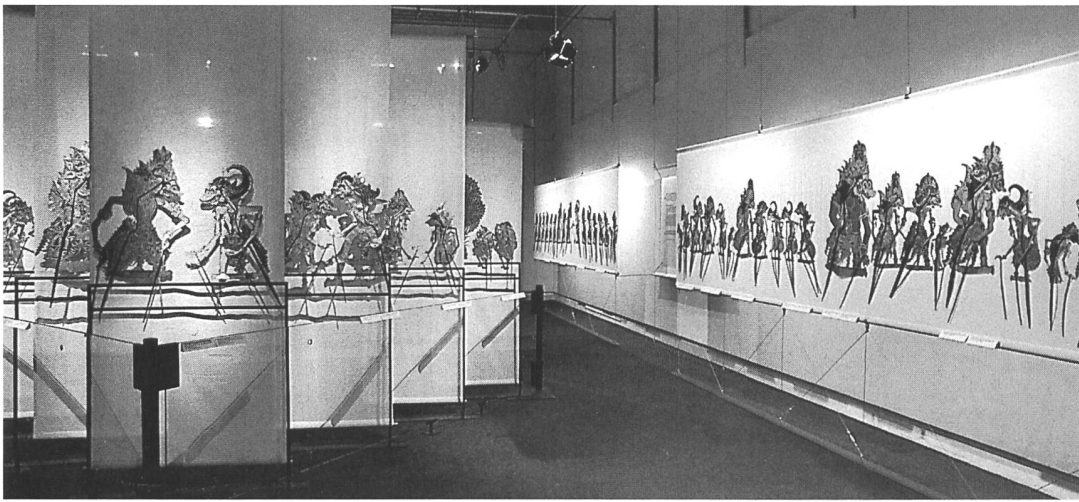
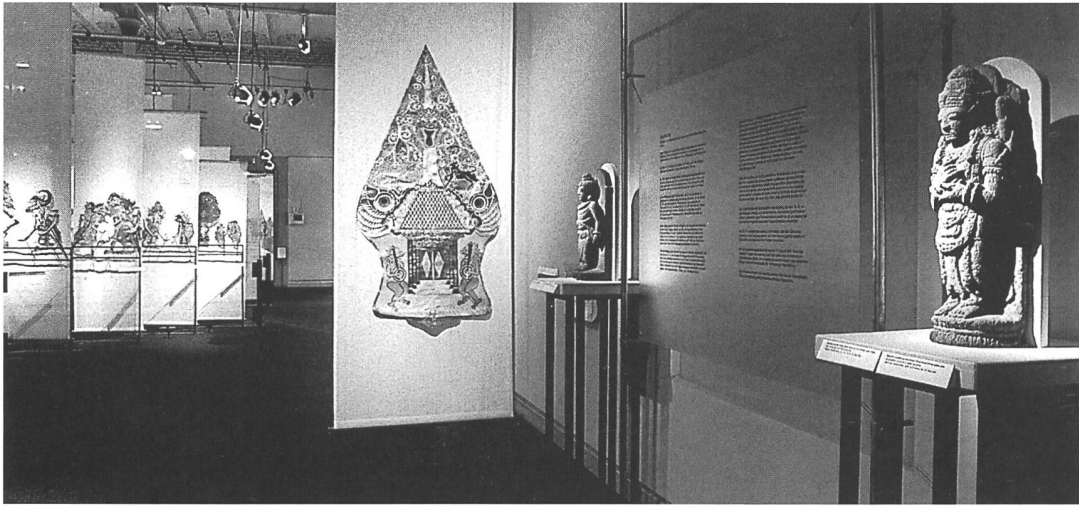
Plakat zur Ausstellung «Welttheater in Java» / «Le théâtre d'ombres à Java»; Photo+Design: Stefan Rebsamen BHM

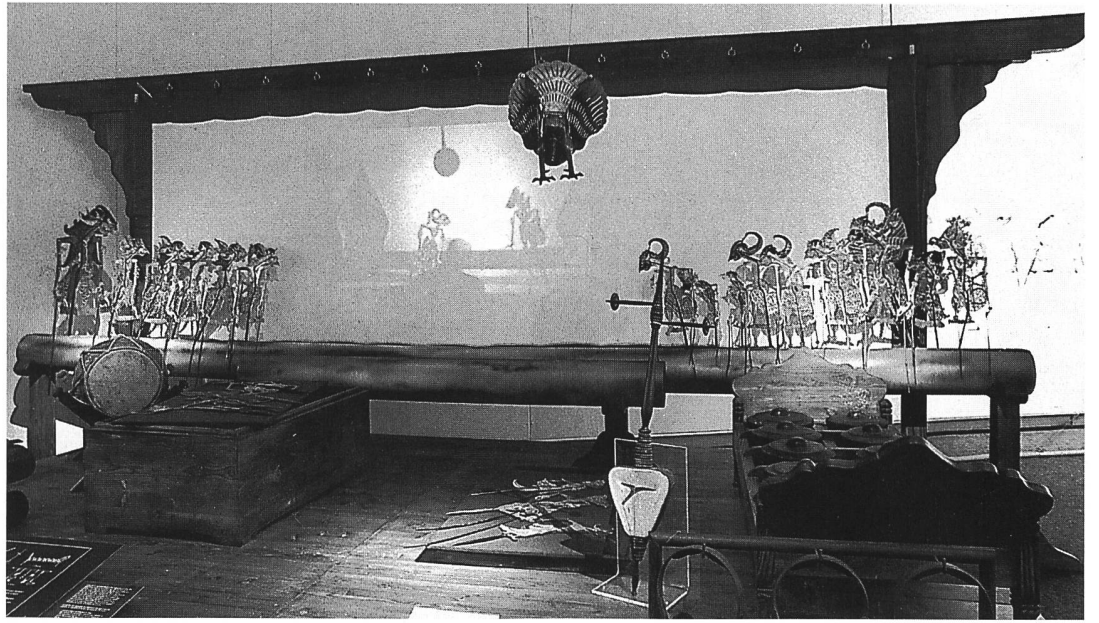
EXPERIMENTELLE ARCHÄOLOGIE





WELTTHEATER IN JAVA





2. Direktion und Verwaltung

2.1 Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission trat fünfmal zusammen. Die Junisitzung hielt sie im Schloss Oberhofen ab. Nach der Wahl von zwei neuen Mitgliedern konstituierte sie sich neu (s. Ziff. 1.1). In den Verwaltungsausschuss, der die Geschäfte vorbereitet, wurden gewählt: der Präsident als Vertreter des Kantons (bisher), der Vizepräsident als Vertreter der Burgergemeinde (neu) und Gemeinderätin Ursula Begert als Vertreterin der Stadt (neu).

Mit ihrem Ausscheiden aus dem politischen Amt waren zu Jahresbeginn die Gemeinderäte Marco Albisetti und Marc-Roland Peter aus der Kommission zurückgetreten. Herr Albisetti gehörte der Kommission seit 1985 an, seit 1991 als Vizepräsident und Mitglied des Verwaltungsausschusses. Er wirkte für das Museum als Freund und Kenner des stadtbernschen Kunst- und Kulturlebens. Herr Peter amtierte in der Kommission seit 1990. Seine Aufmerksamkeit galt vor allem den Baufragen und der Öffentlichkeitsarbeit des Museums.

Auf Ende Jahr kündigten Prof. Dr. Wolfgang Marschall, Ethnologe, und Anton Ryf, Vorsteher des Amtes für Kulturelles der Kantonalen Erziehungsdirektion, ihren Rücktritt an. Herr Ryf nahm 1975 in die Kommission Einsitz; er amtierte in den Jahren 1980–1985 als Vizepräsident. Seine grössten Anliegen waren die Koordination von Kunstmuseum und Historischem Museum, die Öffnung zur Schule und die Modernisierung in allen Belangen. Herr Marschall gehörte der Kommission als Kantonsvertreter seit 1978 an, nachdem er im gleichen Jahre ein Gutachten über die Abteilung für Völkerkunde vorgelegt hatte. Er war nicht nur der Schutzgott dieser Abteilung, sondern ein Promotor der publizistischen Öffentlichkeitsarbeit des Museums überhaupt.

2.2 Personelles

Im Berichtsjahr verliessen zwei Mitarbeiter den Dienst des Museums, Hauswart Hans Rudolf Grunder und Transportchef Melchior Scheuner. Herr Grunder kam 1989 als bestandener Berufsmann zu uns und war neben seiner Hauptaufgabe massgeblich an der Verbesserung und Planung der elektrischen Installationen und der Beleuchtung beteiligt. Er hat 1993 die Altersgrenze erreicht. Herr Scheuner musste uns krankheitshalber verlassen, nachdem er seit 1982 als technischer Angestellter und Transportchef vielfältige Aufgaben erfüllt hatte. Sein gutes Andenken sichern die Wechselausstellungsräume im Erdgeschoss und der Windfang der Eingangshalle,

deren Bauleitung 1990–1991 in seinen Händen lag. Ausserhalb der Planstellen setzte lic. phil. Rolf Hasler seine Forschungen über die Scheibenrisse der Sammlung Wyss fort (Kredit des Schweizerischen Nationalfonds), und am 1. Dezember begann Dr. Thomas Lörtscher seine Arbeit als Ausstellungskommissär und Katalogherausgeber von «währschafft, nuzlich und schön. Bernische Architekturzeichnungen des 18. Jahrhunderts».

Konservator Thomas Psota erwarb sich im Frühling den Doktorhut der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Bern.

2.3 Organisation und Planung

Mit dem ersten Spatenstich für den Erweiterungsbau des Naturhistorischen Museums am 7. August geschah ein hoffnungsvolles Zeichen für den Fortgang der Bauarbeiten am Kulturgüterzentrum Unteres Kirchenfeld, in dessen Rahmen auch unser Museum seine Erweiterung zu verwirklichen trachtet. Der grosse Verzug im Zeitplan hat uns bewogen, alle getroffenen Übergangslösungen und -projekte zu überprüfen, so den Vertrag mit der Erziehungsdirektion über die Führung und Unterbringung der Urgeschichtlichen Bibliothek (Schreiben an die ED vom 25.1. und Besprechung vom 30.4.); die Fragen sind noch offen.

Besonderes Augenmerk galt der Planung des Jubiläumsjahres 1994.

2.4 Dauer- und Wechselausstellungen

Der Vorsaal zum «Pourtales-Salon» und seinen Annexräumen, früher «Stadtmodell-Saal», dann «Keramik» wurde zum «Foyer» umgewandelt: inhaltlich ein spannungsreicher, vom 17. und frühen 18. Jahrhundert dominierter Auftakt der nachfolgenden Räume (Projektleitung Franz Bächtiger). Ausserdem wurden im 2. Obergeschoss grosse Vorarbeiten für den Ausstellungsteil «Konsum» geleistet, der den «Alltag» vervollständigt (Projektleitung Franz Bächtiger). Die «Münsterfiguren» im Untergeschoss erhielten eine Vitrine «Münstervollendung» (zu deren Zentnarfeier im November). Übrigens macht die neue Informations-Ausstellung am Eingang des Münsters, zu der wir beitragen, unsere Koje «Münsterbauhütte» entbehrlich (Planung 1995).

Die von allen Wissenschaftlern getragene Ausstellung «Emotionen: konserviert-katalogisiert-präsentiert» ging am 12. April zu Ende. Auf «Emotionen» abgestimmt

veranstaltete das Konservatorium für Musik und Theater mehrere Sonntagsmatineen im grossen Erdgeschosssaal des Westflügels.

Die vom Museum Oldenburg geschaffene Wanderausstellung «Experimentelle Archäologie» (30.4.–11.7.) wurde in den beiden Flügeln des Erdgeschosses gezeigt, durch bernische Grabungsfunde gezielt erweitert und durch Veranstaltungen im Park erst recht instruktiv gemacht (Projektleitung Karl Zimmermann, Beiprogramm Thomas Meier und Felix Müller).

Das erweiterte Wechselausstellungskabinett für Graphik wurde am 15. Mai mit den zu einer Schweizerreise gruppierten Stahlstichen nach Ludwig Rohbock (1824–1893) eröffnet (Quirinus Reichen).

Die eigentliche Jahresausstellung bestritt die Abteilung für Völkerkunde unter dem Titel «Welttheater in Java. Schattenspielfiguren» vom 14. Oktober an (Projektleitung Thomas Psota, Gestaltung Harry Zaugg). Sie basierte auf einem dem Museum vor Jahren geschenkten Figurensatz, der erstmals in Ausstellung und Katalog öffentlich zugänglich gemacht wurde, und erregte Aufmerksamkeit bis in den Kreis der Spezialisten. An der Eröffnung sprach Professor Marschall – gleichsam sein Abschiedsgeschenk an das Museum (s. Ziff. 2.1).

2.5 Museum und Öffentlichkeit

Das Museum zählte 1993 52116 Besucher. Unter diesen waren 11468 Schüler im Klassenverband (758 Klassen). Der beste Monat war mit 6591 Eintritten der Juni, offenbar dank Ausstellung und Ausstellungs-Begleitprogramm «Experimentelle Archäologie» (s. auch Ziff. 3.5).

2.6 Publikationen

- Berchtold, Marianne: Das Objekt des Monats: Chocolat Tobler. In: Der Bund, Berner Woche 1.–7.10.1993, S. 23.
- Castellani Zahir, Elisabeth: Die Wiederherstellung von Schloss Vaduz 1904 bis 1914. Burgendenkmalpflege zwischen Historismus und Moderne; Zum Geleit von Hans Adam II., Fürst von Liechtenstein. 2 Bde. Vaduz: Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein; Stuttgart: Konrad Theiss, 1993. XII + 391 + VI + 298 S.; im Band 2 ein Kapitel über die «Museumsburg» am Helvetiaplatz.
- Christie Lanz, Karen: How to Handle Daylight and Ultraviolet Rays in a Museum. In: TCN Textile Conservation Newsletter, Nr. 25, Herbst 1993, S. 15–19.
- Ebener, Hans-Anton: Das Objekt des Monats: Swiss Army Knife. In: Der Bund, Berner Woche, 3.–9.9.1993, S. 23.
- Ebener, Hans-Anton: Sakrale Kunst aus Kippel [Altarfragment aus dem Lötschental, Inv. 651 a-d]. In: Lötschentaler Notizen, Nr. 9, 1993, S. 3.

- Germann, Georg: Ascétisme et architecture: le cas de Bonmont. In: Bonmont II: Histoire de l'Art. Chéserey: Editions Pro Bono Monte, 1992 [1993], S. 5–14.
- Germann, Georg: Flamboyant. In: Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte, Lfg. 101, Sp. 638–640.
- Germann, Georg: Rezension von Peter Springer: Das Kölner Dom-Mosaik: ein Ausstattungsprojekt des Historismus zwischen Mittelalter und Moderne. Köln 1991. In: Kunst-Chronik, 46, 1993, S. 39–41.
- Gloor, Lukas: Public and Privat Collections in Switzerland, 1875–1945. In: The Journal of Decorative and Propaganda Arts, 19, 1993 [Swiss Theme Issue], S. 54–61, bes. S. 57–58.
- Iselin-Kobler, Christine: Rätsel um den Baumsarg unter dem Münster. In: Der Bund, Der kleine Bund, 1.5.1993, S. 17.
- Kläy, Ernst J.: Europa und Orient: 1. «Ein Mernos schon bin ich genannt» – Gefässe aus Kokos- und Seychellennuss. In: Sandorama 1993, 2, S. 43–50. – 2. Von Engeln und Chirurgen: Das «Cinquecento» in der iranischen Lackmalerei. In: Sandorama 1993, 3, S. 45–50. – 3. Kitsch oder Kunst? Zur Orientschwärmerei der Jahrhundertwende. In: Sandorama 1993, 4, S. 29–35.
- Kläy, Ernst J.: Heilmethoden bei den «Naturvölkern». In: Greenlight, 4, 1993, S. 22–23.
- Kläy, Ernst J.: Die Universalität von Schmuck. In: Greenlight 2, 1993, S. 6–9. – Der Schmuck der «Wilden». In: Greenlight, 2, 1993, S. 10–13.
- Merkli, Werner, und Albert Burkhardt: Erinnerungen an das Schweizerische Gutenbergmuseum und das Schweizerische Berufsmuseum für Buchbinderei. Freiburg i. Ü.: Eigenverlag der Stiftung Gutenberg, 1993. 128 S.
- Mühlemann, Lorenz: Die grosse Familie der Zithern, eine Dokumentation über die Blütezeit der Zithern aus dem Zeitraum von 1880 bis 1940, ergänzt mit einem Einblick in die heutige Kultur des Zitherspiels, verf. von L'M'. Oberthal (Selbstverlag) 1993. 36 S.
- Müller, Felix: Argumente zu einer Deutung von «Pfahlbaubronzen». In: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Bd. 76, 1993, S. 71–92.
- Müller, Felix: Kultplätze und Opferbräuche. In: Das keltische Jahrtausend. Ausstellungskatalog der Prähistorischen Staatssammlung München, Bd. 23. Mainz 1993, S. 177–188.
- Müller, Felix: Das Objekt des Monats: Die Reibschüssel, Handmixer der Römerzeit. In: Der Bund, Berner Woche 2.–8.7.1993, S. 23.
- Müller, Felix: Überraschendes unter der Patina einer keltischen Fibel aus Münsingen. In: Archäologie der Schweiz, Jg. 16, Heft 2, 1993, S. 60–64.
- Müller, Felix, und Karl Zimmermann: Das Objekt des Monats: Münsinger Archäologie [Halbe Welt auf Fibel-

- bogen / Recycling in der Antike). In: Der Bund, Berner Woche, 4.–10.6.1993, S. 23.
- Psota, Thomas: Goldglanz und Schatten: Eine Sammlung ostjavanischer Wayang-Figuren. Bern 1993. 70 S.
- Psota, Thomas: Das Objekt des Monats: Götter und Dämonen im javanischen Welttheater. In: Der Bund, Berner Woche, 5.–11.11.1993, S. 23.
- Psota, Thomas: Das Objekt des Monats: Spassmacher im «Wayang»-Theater. In: Der Bund, Berner Woche, 10.–16.12.1993, S. 23.
- Reichen, Quirinus: Das Objekt des Monats: Ein Lob der Sparsamkeit. In: Der Bund, Berner Woche, 6.–12.8.1993, S. 23.
- Zimmermann, Karl: Ein römischer Amphorenfund von Münsingen-Rosshoden [1941]. In: Archäologie der Schweiz, Jg. 16, Heft 2, 1993, S. 68–70.
- Zimmermann, Karl: Die Antiquarische Gesellschaft von Bern [1837–1858]. In: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde, Jg. 54, 1992, S. 59–96.
- Zimmermann, Karl: Experimentelle Archäologie und Walliser «Schwarzhalsini». In: Walliser Bote, 23.6.1993, S. 11.
- Zimmermann, Karl: Hallstatt aus der Sicht von Karl Adolph von Morlot [1820–1867] im Jahre 1866. In: Archäologie in Gebirgen (Elmar Vonbank zum 70. Geburtstag). Schriften des Vorarlberger Landesmuseums, Reihe A: Landesgeschichte und Archäologie, Bd. 5. Bregenz 1992, S. 97–98.
- Zimmermann, Karl: Das Objekt des Monats: Auf den Spuren urgeschichtlichen Handwerks. In: Der Bund, Berner Woche, 7.–13.5.1993, S. 23.
- Zimmermann, Karl, und Felix Müller: Vom archäologischen Fund zum Experiment. In: Der Bund, 5.7.1993, S. 2.

2.7 Ausleihen

- Basel, Seminar für Ur- und Frühgeschichte: wissenschaftliche Bearbeitung
- Berlin, Staatliche Museen: «Die Etrusker und Europa»
- Bern, Galerie Stuker: «Rehfues & Cie. – Werke des Meisters»
- Bern, Kantonales Amt für Wirtschafts- und Kulturausstellungen (Käfigturm): «Käfigturm-Krawall»
- Bern, Kunsthalle: «Frédéric Brouly Bouabré»
- Bern, Naturhistorisches Museum: «Goeldi und Huber – Zwei Schweizer Naturwissenschaftler und Sammler in Brasilien»
- Bern, PTT-Museum: «Schweizer Fernsehen – Pionierzeit 1953–1958»
- Bern, Schweizerische Volksbank, Generaldirektion: «Schmuck der Völker»
- Bern, Staatsarchiv: «Bernische Verfassungsgeschichte»

- Biel, Museum Schwab: «Spinnen und Weben»
- Genf, Musée d'art et d'histoire: «Diffusion des cultes égyptiens en Suisse romaine»
- Ingelheim, Internationale Tage: «Indianer Nordamerikas»
- Langenthal, Kunsthhaus: «Heute geben wir Spektakel – Franz Niklaus König 1765–1832»
- Laufenburg, Museum Schiff: «Laufenburg in Bildern»
- Lausanne, Musée cantonal d'archéologie et d'histoire: Zeichnungsarbeiten
- Lenzburg, Museum Burghalde: «Trampelpfade der Evolution – Wege zum Menschen: Die Altsteinzeit»
- Lons-le-Saunier, Musée d'archéologie: «Autour de l'œil dans l'antiquité romaine»
- Luzern, Historisches Museum: «Löwendenkmal / Tuileriensturm»
- Neuchâtel, Musée d'art et d'histoire: «Orfèvrerie neuchâteloise»
- Ostermündigen, Pfrundhaus: Ausstellung im Pfrundhaus
- Paris, Galeries nationales du Grand Palais: «Les Etrusques et l'Europe»
- Porrentruy, Office du patrimoine historique: wissenschaftliche Bearbeitung
- Québec, Musée de la Civilisation: «Masques et Masques»
- Rosenheim, Ausstellungszentrum Lokschnitten: «Das keltische Jahrtausend»
- Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen: «100 Jahre Schweizersbild»
- Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen: «Alexander Trippel (1744–1793) – Skulpturen und Zeichnungen»
- Solothurn, Rippon-Boswell: Teppich-Ausstellung
- Tübingen, Institut für Urgeschichte: wissenschaftliche Bearbeitung
- Udine, Villa Manin Palmanova: «Palmanova Fortezza d'Europa 1593–1993»
- Unterseen, Touristikmuseum: «Die Geschichte der Unspinnenfeste»
- Vidy, Musée Romain: Permanente Ausstellung
- Zürich, Migros Genossenschafts-Bund: «Chapeau!»
- Zürich, Schweizerisches Landesmuseum: «Wallenstein – zum Lebenswerk von Golo Mann»
- Zwesimmen, Heimatmuseum: «Jubiläumsausstellung 10 Jahre Obersimmentaler Heimatmuseum Zwesimmen»

2.8 Bau

Die Sanierung der Heizung wurde mit derjenigen des Kamins begonnen und soll 1994 abgeschlossen werden (s. Ziff. 2.9).

Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von a. Gemeinderat Marco Albisetti bereitet die Fortsetzung des Aus-

sensanierung vor. Architekt Martin Saurer, Bern, erhielt den Auftrag zu einer Vorstudie.

Der «accueil», die Empfangssituation, wurde am Haupteingang durch Messingtafeln, durch die Einrichtung einer Garderobe im Westtürmchen und eine «klassische» Schweizer Bahnhofuhr (Entwurf Hans Hilfiker, 1959) sowie am Hofeingang durch ein Glasvordach verbessert.

2.9 Finanzielles

Die Jahresrechnung 1993 der Stiftung Bernisches Historisches Museum schliesst mit einem Überschuss von Fr. 4 599.85 (= 0,08% der Budgetsumme) ab. Die ausserordentlichen Verlustvorträge aus der Rechnung 92 wurden abgebaut (Fr. 1 008 425.85).

Die Betriebsbeiträge der drei Stiftungsträger Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern beliefen sich auf Fr. 5 622 000.--. Davon sind Fr. 1 500 000.-- für die Sanierung der Heizung bestimmt. Vom Rest wurden Fr. 3 951 617.35 (72,2%, Vorjahr 75,4%) für Personalausgaben verwendet.

Der Verlustvortrag aus dem Bauprogramm 1988-1990 (Lift, Dachstock und Fassade beim Haupteingang) von Fr. 315 951.40 konnte dank Beiträgen von Kanton, Stadt und Burgergemeinde von Fr. 320 000.-- abgebaut werden. Die ungedeckten Zinskosten von Fr. 6 450.65 wurden der Betriebsrechnung belastet.

Das aufgelaufene Defizit der Europaratausstellung 1991, «Zeichen der Freiheit», betrug Ende 1992 Fr. 1 384 948.90. Nach einem Beitrag des Lotteriefonds von Fr. 915 000.-- verblieben für die beiden realisierenden Museen zu Lasten der Betriebsrechnungen Kosten von je Fr. 320 811.50.

Die ausserordentliche Belastung der Betriebsrechnung konnte aufgefangen werden durch Einsparungen (160 000.--, bes. Personalkosten), Erhöhung der Einnahmen und Nebenerlöse (105 000.--).

Entnahmen aus den Fonds, Beiträge von Dritten und den Abbau der Ankaufsreserve (total 65 000.--).

Dem Fondsvermögen wurden Fr. 36 000.-- entnommen. Trotzdem erhöhte es sich um Fr. 12 313.37 (Zinsen) auf Fr. 3 596 203.35.

	Rechnung 91	Rechnung 92	Rechnung 93
Bilanz			
Aktiven			
Kassen	3827.50	8410.95	4947.20
Postcheck	19653.82	35963.86	7466.69
Banken	559872.90	672198.00	1031521.00
Debitoren und Transitorien	431440.00	51593.50	556648.55
Ausstellung ZdF (Deb. Kunstmuseum)	1230697.00	692474.45	491789.00
Verlustvorträge	306027.15	2014655.80	1008425.85
Defizit	1907819.78	0.00	0.00
	4459338.15	3475296.56	3100798.29
Passiven			
Banken	492494.00	375000.00	0.00
Kreditoren und Transitorien	644270.20	180466.30	227156.70
Rücklagen	554916.15	523698.22	877037.89
Ausstellung ZdF (Rückst. Defizit)	2461394.00	1384948.90	983578.00
Schuld bei Versicherungskasse	166263.80	0.00	0.00
Überschuss (Schuldentilgung VK)	140000.00	106690.10	0.00
Überschuss (Abbau Verlustvorträge)	0.00	900866.15	1008425.85
Überschuss	0.00	3626.89	4599.85
	4459338.15	3475296.56	3100798.29

Erfolgsrechnung

Aufwand

Ausstellung ZdF (Anteil BHM)	1230697.00	86777.45	85837.05
Ankäufe, Bibliothek	107034.65	218679.45	245025.45
Anschaffungen, Werkstoffe	248178.75	254001.10	193383.95
Drucksachen, Publikationen	672770.80	185033.40	188731.00
Gebäude, Anlagen, Park	1894160.60	443141.60	449363.80
Allg. Betriebskosten	1588138.92	342299.42	325684.36
Personalkosten	4307526.70	4042251.70	3951617.35
Leistungen durch Dritte	1888930.75	133085.60	138667.70
Bildung von Rücklagen	0.00	0.00	369858.70
Überschuss (Schuldentilgung VK)	140000.00	106690.10	0.00
Überschuss (Abbau Verlustvorträge)	0.00	900866.15	1008425.85
Überschuss	0.00	3626.89	4599.85
	12077438.17	6716452.86	6961195.06

Ertrag

Eintritte, Dienstleistungen	206302.84	187288.01	195717.74
Nebenerlöse	3654893.15	63484.35	73025.10
Beiträge der Partizipanten	5151000.00	5763400.00	5942000.00
Beiträge aus Lotteriefonds (SEVA)	150000.00	0.00	0.00
Beiträge von Dritten	197320.00	670680.00	692980.00
Entnahmen aus Fonds und Legaten	107000.00	0.00	36000.00
Auflösung von Rücklagen	703102.40	0.00	21472.22
Defizit	1907819.78	31600.50	0.00
	12077438.17	6716452.86	6961195.06

3. Abteilungen

3.1 Historische Abteilung

Als wichtigste Neuerung in der permanenten Schau-sammlung kann im Berichtsjahr 1993 die Neugestaltung des «Foyer» im unteren Zwischengeschoss gelten. Diesen Vorraum zum Direktionszimmer kennzeichnet eine wechselvolle Ausstellungsgeschichte. 1922 mit ländlichen Trachten und Reinhart-Zyklus als volkskundliches Pendant zum vornehmen Salon de Pourtalès eingerichtet, wurde er 1954 zum Stadtmodellsaal umgewandelt, 1974 durch Büro-Einbauten an der Westseite verkleinert und 1985 für die Darbietung der Berner Bauernkeramik mit den Vitrinen der vormaligen Nola-Sammlung besetzt, nachdem die Stadtopographie in die Halle der Beletage umgezogen war. Das Konzept für die Ausstellung der Bauernkeramik gründete analog zur Porzellan-Sammlung in der Zuweisung sogenannter «Spezial-sammlungen» in das Zwischengeschoss. Die Neueinrichtung des Salon de Pourtalès und seiner Annexe 1990 löste diese Ad-hoc-Fixierung auf und eröffnete mit der thematischen Ausrichtung auf den bernischen «Welt-Umgang» eine umfassende Perspektive auf die schicht-spezifische Salon-Kultur des 18. und 19. Jahrhunderts. Das «Foyer» trägt solcher Thematik wortwörtlich Rechnung, weil hier im Handel, als «Civilisation matérielle, économie et capitalisme» (Fernand Braudel 1974), die wirtschaftlichen Vorgaben dargestellt sind.

Die Einrichtung der neuen Ausstellung erforderte verschiedene Sanierungsmaßnahmen: die Erneuerung des Parkettbodens, die Verlegung und Zusammenführung elektrischer Leitungen und vor allem die Entfernung der 1974 eingebauten Zwischendecke, womit die notwendige Raumhöhe für den Einbau einer sechsfeldrigen Holzbohlendecke erzielt wurde. Diese um 1680 von einem unbekanntem Meister in Grisaille und Lachsrot gemalte Decke stammt aus dem von Tschanner-Haus an der Marktgasse 21 in Bern (vgl. KDM Stadt Bern, Bd. II, 391). 1950 dem Historischen Museum geschenkt, war sie bisher im Depot eingelagert, konnte jetzt aber, dank thematischer Affinität: mit Früchte- und Gemüse-körben, mit Putten und Laubwerk, für diese Ausstellungseinheit zurückgewonnen werden. Ihre Restaurierung (Rudolf Bienz) und fachgerechte Montierung (Urs Wüthrich und Thomas Wyss) erfolgte in Analogie zur Bierhübeli-Decke in der Halle des 2. Stocks (1980/1991), das heisst in architektonisch abstrakter Präsentation mit rekonstruierten Balken. Kein Zweifel, mit diesem barocken Schaustück hat der mit reinem Kunstlicht beleuchtete Vorraum (Hans Rudolf Grunder) mit seinen vier

korrespondierenden Türen und zwei Durchgängen gleichwohl eine festliche Note erhalten. Der Besucher wird am Eingang durch eine grün getönte, mit Gold-rahmen kassettierte Eisentür (Rudolf Bienz) eingelassen, nachdem er vom vergoldeten Dionysos-Türklopfer standesgemäss begrüsst wurde. Über dem Eingang stellt Joseph Werners Allegorie der Tugend im Kampf mit dem Neid die moralische Frage nach den Luxusgütern, wie sie nachfolgend im Vanitas-Bild aus Basel und mit der Autorität des Berner Dekans Samuel Bachmann orthodox beantwortet wird. Demgegenüber vermitteln die Regimentsstücke der beiden Kaufhaus-Bilder von Albrecht Kauw (1671) die geschäftlich realen Aspekte des Handels, zuerst mit der Ankunft fremder Waren aus fernen Ländern, dann deren Verzollung durch die bernischen Behörden. Die Obrigkeit der Zollherren zeigt sich altväterisch mit Mühlsteinkragen, während der französisch gekleidete fremde Kaufmann seinen verschwenderischen Lebensstil à la mode vorführt. Derselbe kultur-geschichtliche Umbruch lässt sich Ende des 17. Jahr-hunderts in den hier gezeigten Porträtreihen feststellen. Sie bilden die historische Fortsetzung der Familienbilder des 1992 neu eingerichteten «Stubengangs» und bestätigen den Wandel von provinzieller Häuslichkeit zur zere-moniösen Weltläufigkeit der Barockzeit. Der Stilwechsel kommt auch im Mobiliar, hier mit bernischen Meister-werken in zwei Schränken der Spätrenaissance und des Régence, zur Geltung.

Der herrschaftliche Status misst sich an den Luxus-gütern des 18. Jahrhunderts, welche in einer grossen Schauvitrine präsentiert werden: Tafelsilber, Porzellan, Gläser, Fayencen, Schmuck, Uhren, Kassetten, Minia-turen und Schachfiguren. Es handelt sich dabei haupt-sächlich um bisher nicht ausgestellte Depotbestände, die erstmals in «vertikaler Komponente» zusammen-gefasst wurden. Im Vordergrund steht primär nicht die kunstgewerbliche Qualität dieser Kostbarkeiten, son-derm vielmehr deren kulturhistorische Evidenz zum Thema luxuriöser Lebenshaltung. Dafür bietet die aus altem Museumsbestand stammende, vierteilige Eisen-vitrine mit ihren gewälzten Glasfronten einen idealen Ausstellungsträger. Die Wiederverwendung dieser 4 m breiten und 2,6 m hohen Vitrine setzte allerdings eine technisch und ästhetisch adäquate Modernisierung vor-aus: mit blendungsfreier interner Beleuchtung (Hans Rudolf Grunder, Urs Reinhard), neuen Rückwänden mit Seidenbespannung (Urs Wüthrich, Karen Christie Lanz), mit neuer Farbgebung (Rudolf Bienz) und revidiertem Verschluss (Hans-Rudolf Hirschi).

Mit der Ausstellung der Miniaturen-Sammlung Edmund Carl von Steiger im östlichen Annex des Salon de Pourtalès konnte, dank thematischer Verbindung mit dem Foyer, ein seit langer Zeit gehegtes Desiderat ver-wirklicht werden. Aus Platzgründen seit Jahrzehnten

nicht mehr ausgestellt, wurde dieser Zyklus mit 102 Miniaturen für die «Emotionen»-Ausstellung wiederentdeckt und nun permanent in den Silber-Vitrinen installiert, nachdem deren Rückwände neu konstruiert und mit blauer Seide bespannt worden sind (Urs Wüthrich, Karen Christie Lanz).

Durch den Umbau des Foyers wurden zwei Eckvitrinen verfügbar, die mit neuer Tragkonstruktion ausgerüstet (Hans-Rudolf Hirschi, Rudolf Bienz) an ihren früheren Standort im «Musikzimmer» des 2. Stockwerks zurückgekehrt sind, wo sie zwei konservatorisch ungenügende Vitrinen ersetzen. Diese Rochade gab die Möglichkeit, die Ausstellung historischer Musikinstrumente wesentlich zu erweitern und gleichzeitig den Ausstellungsraum neu zu gruppieren. Drei Klaviere – von Georg Adam Kybourtz 1796, von Christian Wyss 1810 und von Nanette Streicher 1819 – wurden in den Salon de Pourtalès integriert und dafür die bernische Hausorgel sowie der Flohr'sche Lyra-Flügel aus den Kojen der «Ladenstrasse» ins Musikzimmer transferiert. Als neuer Mittelpunkt soll hier eine in Restaurierung befindliche Berner Spieluhr mit Tanzpaaren dienen, als *pièce de résistance* vor eine neue Querwand gestellt (Hans-Rudolf Hirschi, Rudolf Bienz), um so im Westflügel den Übergang vom reinen Kunstlicht zur Tageshelligkeit zu mildern. Darüber hinaus wurden in allen Fenstern getönte Plexiglasscheiben montiert (Urs Wüthrich), welche nicht nur konservatorisch den UV-Schutz gewährleisten, sondern auch den bisher durch Vorhänge verwehrten Ausblick auf das Kirchenfeldquartier und den Gurten gestatten.

In den frei gewordenen «Musik»-Kojen wurden im Hinblick auf die Eröffnung der Ausstellung «Wandel im Alltag» 1994 im Ost- und Westflügel des 2. Stocks neue szenische Einheiten geschaffen, einerseits mit «Klavierstunden», welche die Klavierlehrerin, stilgerecht in einem Interieur um 1900, höheren Töchtern erteilt (Rudolf Bienz, Urs Wüthrich, Karen Christie Lanz), andererseits mit «Massenkommunikation» durch Illustrierte, Tonstudio und Zapping im Ambiente der Beatles-Generation (Rudolf Bienz, Urs Wüthrich, Bruno Bürki). Analog dazu wurde die «Arztpraxis» mit einem Operationstisch F. de Quervain (Neuerwerbung) und mit der Szenerie von Arzt, Patient und Krankenschwester erweitert (Karen Christie Lanz).

Im Ostflügel galten die Arbeiten vordringlich der Rückgewinnung des Turmzimmers als Ausstellungsraum. Das Pensum begann mit dem Abbau des 1952 hier eingerichteten Waffendepots. In einer zweiten Phase wurde die 1965 eingebaute hölzerne Zwischendecke demontiert (Urs Wüthrich, Thomas Wyss) und im vormaligen Bilderdepot eingelagert, wo sie erneut als Zwischenboden für ein neues Bilderdepot verwendet werden soll. Dank dieser Demontage konnten nicht nur die beiden

Turmzimmererker an der Nordseite wieder geöffnet, sondern auch die 9 Rundbogenfenster funktionsgerecht erschlossen werden (Rudolf Bienz, Urs Wüthrich, Thomas Wyss, Werner Fuhrer). Weitere Arbeiten betrafen die Sanierung der Fensterbänke (Rudolf Bienz), die Montage neuer Heizkörper (Hans-Rudolf Hirschi), die Verlegung elektrischer Leitungen sowie die Malerei des Innenraums samt Fenstern.

Verschiedene Ausstellungsobjekte, welche dank restauratorischem Effort bereits in der «Emotionen»-Ausstellung figurierten, sind 1993 in die permanente Schausammlung aufgenommen worden: im Untergeschoss der mit neuem Sockel ausgestattete Berner Narr (Thomas Wyss) am Eingang des Graphikkabinetts, das Fragment eines jüdischen Grabsteins im Raum der Münsterfiguren und das «Memendo Mori» als Supraporte im «Totentanz».

Wiederum durch restauratorische Arbeiten konnten in der Beletage vier neue Objekte der Burgunderbeute in die Ausstellung eingefügt werden: im Erker des Burgundersaals drei kleine Fahnenfragmente und an der Westwand des Traiansaals eine fragmentierte Reiterfahne (Karen Christie Lanz, Urs Reinhard).

Pünktlich zur Zentenarfeier der Turmvollendung des Berner Münsters konnte im Raum der Münsterfiguren eine spezielle Vitrine eingerichtet werden (Thomas Wyss, Hans Rudolf Grunder), welche die Medaillenprägung von 1893 zusammen mit dem Münsterbuch zum Turmausbau zeigt. Dieser münztechnische Beitrag entspricht dem Museumskonzept, wonach das Medaillen-Wesen nicht allein im Münzkabinett, sondern in den Ausstellungen der anderen Abteilungen präsent sein soll.

Für die verschiedenen «Objekte des Monats» sind in der Wechselvitrine der Eingangshalle drei durch Neuerwerbungen initiierte Ausstellungen präsentiert worden: «Chocolat Tobler» (Marianne Berchtold), «Ein Lob der Sparsamkeit» (Quirinus Reichen) und «Swiss Army Knife» (Hans-Anton Ebener).

1993 sind wiederum zwei neue, dreisprachige Faltprospekte für das interessierte Museumspublikum geschaffen worden (Franz Bächtiger, Ursula Sturzenegger), der eine zum Stadtmodell, der andere zum Glasmosaik von Léo Paul Robert. Ausserdem konnte die vielfältige Etikettierung der Ausstellungsobjekte, insbesondere für das Foyer, dank computergerechter Erfassung weitergeführt werden (Franz Bächtiger, Rita Bucher).

Franz Bächtiger

Ankäufe (nach Entstehungszeit geordnet)

- 1705: Porträt des Schultheissen Johann Rudolf von Sinner (1632–1708), Ölgemälde von Johann Rudolf Huber. Inv. 52187
- 1737: Porträt einer unbekanntenen Genfer Dame im Alter von 33 Jahren, Ölgemälde von Barthélemy Guillibaud. Inv. 52675
- Um 1740: Silberner Bol mit Initialen «MR», Meistermarke Alexander Herport, Bern. Inv. 51744
- Um 1740: Silberner Bol, Meistermarke Andreas Otth, Bern. Inv. 52185
- Um 1780: Stockuhr mit Carillon (6 Glocken) und Datumsanzeige, von Eardley Norton, London. Inv. 52186
- 1790: «The Birth of Minerva», Radierung von James Gilray, London. Inv. 52188
- Um 1790: Tischdecke, Seidenbrokat. Inv. 52060
- Um 1795: Ohrenschüssel aus Zinn, Meistermarke Philippe-Benjamin Doret, Vevey. Inv. 52251
- Um 1800: «Costumes des Anabaptistes», kolorierte Radierung von Joseph Reinhart, Birmann & Huber. Inv. 52168
- Um 1800: «Kiltgang – Visite nocturne du samedi», kolorierte Radierung von Franz Niklaus König. Inv. 52169
- 1809: Miniatur-Porträt Emanuel Samuel Lauterburg, Bleistiftzeichnung eines unbekanntenen Künstlers. Inv. 51736
- Um 1820: 1 Paar silberne Kerzenleuchter mit Weinrebenbordüre, Meistermarke Georg Adam Rehfues. Inv. 51900.1–2
- Um 1825: Kleine Zinnschüssel, Meistermarke Angelin David, Vevey. Inv. 52250
- Um 1830: Silberner Handleuchter, Georg Adam Rehfues (Zuschreibung). Inv. 51743
- Um 1830: Heimberger Fayence-Topf mit Wappen von Fischer und Inschrift «Nil desperandum». Inv. 51747
- Um 1830–1840: 2 silberne Salzgefässe mit geschliffenem Glaseinsatz, Werkstatt Georg Adam Rehfues. Inv. 51742.1–2
- 1831: «Das durch die Geburt eines Basilisken listig betroffene Volk, eine Geschichte aus dem Thierbuch», Karikatur auf die bernische Regeneration, kolorierte Radierung von David Hess. Inv. 52676
- 1840: 2 silberne Salzgefässe mit Löffelchen, Meistermarke RH, London. Inv. 52075
- Um 1840: Kleine silberne Teekanne, Werkstatt Georg Adam Rehfues, repunziert Henri Schmid um 1870. Inv. 52745
- 1842: Porträt Johann Rudolf Steinhauer (1794–1852), Vater der Maria Müller-Steinhauer (Inv. 52500) und Grossvater des Gustav Müller (Inv. 52501), Ölgemälde von Johann Friedrich Dietler. Inv. 52498
- Um 1850: Blau-weiss geblümete, imprägnierte Baumwollstoffe. Inv. 52063
- Um 1850: 4 Dessertteller mit Tanzpaar: «La Valse Tortillée / La Valse Roulée / Pas Bohémien / Le Dos à Dos», Manufaktur Schramberg. Inv. 51731.1–4
- 1857: Silberne Suppenschüssel mit Widmung «Prix offert par la Commune de Genève au Tir Fédéral à Berne 1857», Meistermarke Georg Adam Rehfues. Inv. 52230
- Um 1860–1870: 4 Ortsansichten von Ludwig Rohbock: «Die Ruinen von Haldenstein & Lichtenstein», «Bad Stachelberg (Glarus)», «La Tête-Noire» und «Thusis und das Domleschgthal (Bündten)», 4 Stahlstiche. Inv. 52939, 52941, 52942 und 52944
- 1862: «Das grosse Fass im grossen Kornhauskeller in Bern», anonyme kolorierte Lithographie. Inv. 52179
- 1869: «Die verschiedenen Stände im menschlichen Leben», kolorierte Lithographie von F. C. Wentzel, Wissemburg (Elsass). Inv. 52678
- 1870: «Suisse Vente aux Enchères», Lithographie von Edouard Girardet, Neuchâtel. Inv. 52677
- Um 1870: Esszimmer im Stil der Neorenaissance mit Buffet, Tisch und 4 Stühlen. Inv. 52085–52087
- Um 1870: Porträt Johannes Müller, Ehemann der Maria Müller-Steinhauer (Inv. 52500) und Vater des Gustav Müller (Inv. 52501), Ölgemälde eines unbekanntenen Malers. Inv. 52499
- Um 1870: Porträt Maria Müller-Steinhauer, Ehefrau des Johannes Müller und Mutter des Gustav Müller, Ölgemälde eines unbekanntenen Malers. Inv. 52500
- Um 1870: Silbernes, graviertes Teekännchen, Meistermarke Henri Schmid. Inv. 53674
- Um 1870: Indienne-Halstuch. Inv. 52140
- 1872: «L'Hospitalité – Soldats français de l'armée du Général Bourbaki soignés par des paysans suisses», Radierung von Paul Girardet nach dem Bild von Albert Anker. Inv. 51735
- Um 1875: Klappklosett. Inv. 52461
- 1876: «En Suisse», Karikatur auf den Tourismus im Berner Oberland, «Le Journal Amusant» No. 1050, 14.10.1876, Xylographie. Inv. 52069
- Um 1880: Kleine silberne Kaffeekanne, mit Rahmkännchen und Zuckerdose, Meistermarke VK R mit holländischer Pistolenmarke. Inv. 51737.1–3
- Um 1880: 4 geschliffene Kristall-Messerbänke. Inv. 52528
- Um 1880: Grosser kupferner Samowar. Inv. 51738
- Um 1880: Laterna Magica mit Filmspule und Petrolbeleuchtung, Fabrikmarke E. P. Deutschland. Inv. 51740
- Um 1880: Todesandenken für das Kleinkind «Clara», Vitrine mit Haarschmuck und Kunstblumen, Foto H. Völlger, Atelier Does, Bern. Inv. 51896
- Um 1880: Zweistöckiger Werkzeugschrank für Schreiner. Inv. 52462
- Um 1890: Kochrechaud mit Petrolbrenner «Flamme Bleue», Thuron-Vagner, Paris. Inv. 52240
- Um 1895: Frauenfigur mit Pendel-Uhr, signiert A.F.C.?, Angelo Casiraghi, Paris. Inv. 52025

- 1896: Medaille «Village Suisse Genève 1896» (Schweizerische Landesausstellung). Inv. 52003
- Um 1896: Stereobildbetrachter «Warranted Underwood, New York» mit 157 Stereobildern aus aller Welt. Inv. 51986–51987
- Um 1897: Glaskugel-Briefbeschwerer mit Denkmal Kaiser Wilhelm I. am Deutschen Eck bei Koblenz. Inv. 52076
- Um 1900: Hotelplakat «Pension Ober(Schlössli) – Hotel Silvana Interlaken», nach einer Zeichnung von Johann Gottlieb Hegi. Inv. 52564
- Um 1900: 6 Flan-Förmlein aus Keramik, «Mehun France». Inv. 51730.1–6
- Um 1900: Küchenraffel mit Handkurbel «Elsa II». Inv. 52551
- Um 1900: Kaffeebohnen-Automat «Lakonem Chraneno C 3877». Inv. 52051
- Um 1900: Coiffeur-Zubehör mit Parfum-Zerstäuber, Puderdosen, Rasierbecken und Seifendosen. Inv. 52036
- Um 1900: Signallampe für Eisenbahn. Inv. 52023
- Um 1900: Theodolit «Kern», Aarau. Inv. 52279
- Um 1900: SBB-Fauteuil aus Erstklasswagen. Inv. 52463
- Um 1900: Taschenuhr mit Anzeige der Mondphasen. Inv. 52690
- 1900–1940: 13 Fotoalben Ernst Sturzenegger und Martha Schlatter. Inv. 52347
- 1904: Farbige Postkarte «Lindenhof-Spital Bern». Inv. 52125
- Um 1905: Goldene Frauentaschenuhr mit Initialen «DM». Inv. 52180
- Um 1908: Blechplakat «Tobler Chocolate – Vista de la Fabrica en Berna (Suiza)». Inv. 52316
- 1909–1911: 4 Klassenfotos einer Primarschule in Bern von Alphonse Brandt, Fotograf in Nidau. Inv. 52243–52244
- 1910: Postkarte «Überschwemmung an der Matte Bern». (Kaiser & Co. Bern). Inv. 52493
- Um 1910: Filmprojektor «Pathé Frères, Série Supérieure», Paris. Inv. 52685
- Um 1910: 2 bestickte Mädchenblusen. Inv. 52529–52530
- Um 1910: Violettes Damen-Sommerkleid, Seide mit Spitzen. Inv. 52059
- Um 1910: Plakat «Heimwehfluh-Bahn Interlaken» (Orell Füssli, Zürich). Inv. 52539
- 1911: 2 Postkarten zum Durchstich des Lötschberg-Tunnels, Farblithographien Benteli AG, Bümpliz. Inv. 52114
- 1911: «Liebeslied», Radierung von Hans Eggimann. Inv. 52166
- 1911: «Die Nörgler», Radierung von Hans Eggimann. Inv. 52167
- 1911: Fabrik-Stempeluhr (Eidg. Munitionsfabrik Thun) «J. F. Pfeiffer», Zürich. Inv. 52447
- 1912: 35mm-Film mit Kaiserbesuch Wilhelm II. in der Schweiz: 1. Teil 350 m, 2. Teil 200 m, «Fahrt auf dem Rhein», teilweise koloriert. Inv. 52445
- 1913: «Krieg und Diplomatie», Aquatinta von Hans Eggimann. Inv. 52546
- 1913: Porträt des Berner Finanzdirektors Gustav Müller (1860–1921), Ölgemälde von Jeanne Marguerite Frey. Inv. 52501
- 1914: «Mobilisation», Aquatinta von Hans Eggimann. Inv. 52545
- 1914: Porträt des Platzkommandanten Oberstleutnant Gustav Müller, Kreidezeichnung von Gustave du Pasquier 25.8.1914. Inv. 52502
- 1915: «Théâtre de la guerre Européenne 1914–1915», Lithographie von André Huguenin, La Chaux-de-Fonds. Inv. 52097
- 1915: Postkarte Professor Theodor Kocher bei einer Operation. Inv. 52126
- 1915: Porträt «Die höchsten Führer der Schweizer Armee 1914/15», Farbdruck (R. Schmutz & Co., Wädenswil) nach einem Gemälde von Johannes Weber. Inv. 52544
- 1918: Gedenkmedaille mit Inschrift «To the President and People of the United States of America – The gratitude of the Swiss Families», entworfen von Otto Frei. Inv. 52002
- 1918: Porträt Therese Müller-Schwarzenbach (1862–1949), Ehefrau des Gustav Müller, Pastellbild einer unbekanntenen Künstlerin (M. Insala?). Inv. 52503
- 1920: Postkarte «Besuch Marschall Pétain in Bern», Foto J. Keller (Bern). Inv. 52491
- 1920: «Das letzte Leuchten», Farbdruck nach einem Gemälde von Hans Beat Wieland, Klein und Volbert, München. Inv. 52141
- Um 1920: Grammophon «Sonora». Inv. 52035
- Um 1920: Reisebügeleisen «Asta» (Deutschland). Inv. 52549
- Um 1920: Blechplakat «HELVETIA Schweizerische Nähmaschinenfabrik AG Luzern», Fr. Hoffmann, Thun. Inv. 52095
- Um 1920: 2 Plakate «G. Graber & Cie. Kaffee-Grossrösterei Liebefeld-Bern». Inv. 51980
- Um 1920: Elektrische Fabrikglocke. Inv. 52432
- Um 1920: Feldtelefon 41, Prüfgerät in Lederrucksack, Bern. Inv. 52430
- 1921: Leporello «Per Aspera ad astra», Schattenbilder K. W. Diefenbach, Berlin/Leipzig. Inv. 52343
- 1925: Sammelbüchse zur Bundesfeier 1. August 1925. Inv. 52241
- Um 1925: 2 Bücherstützen in Form des Memorial für Abraham Lincoln in Washington, bezeichnet «J.B. 2440 C DC», Metallguss, USA. Inv. 52332.1–2
- Um 1925: Kaffeekrug «Pyrex» (USA). Inv. 52033
- Um 1925: Elektrische Rasierklinge «Vibro Shave» (USA). Inv. 52558
- Um 1925: Emailplakat «Depot der Färberei & Chem. Waschanstalt Häberli Bern». Inv. 52565
- 1926: «The Golden Arrow – All Pullman Train», Farblithographie von W. S. Bylotopolos (London). Inv. 52543

- 1930: Postkarte Krankenzimmer Schweizer Armee «3 Weltwunder-Mittel: Aspirin, Formalin und Jod». Inv. 52113
- Um 1930: Elektrisches Hörgerät «Maico» (Minneapolis USA). Inv. 52559
- Um 1930: Reisebügeleisen «Durabil» (Winsted Conn. USA). Inv. 52548
- Um 1930: Box-Kamera «Ernemann» (Deutschland). Inv. 52341
- Um 1930: Elektrische Bohrmaschine «Black & Decker» (USA) Typ D, in Handkoffer. Inv. 52438
- Um 1930: Elektrisches Warnhorn, Firma Chr. Gfeller Bern-Flamatt. Inv. 52431
- Um 1930: Bahnhofuhr «Electricque Brillé», Frankreich. Inv. 52136
- 1932: Silberner «Fleissbecher Stadtmusik Thun». Meistermarke P. Rutschi, Thun. Inv. 51945
- Um 1935: Indianerkostüm für Mädchen mit Hemd und Rock, USA. Inv. 52335.1-2
- Um 1935: Blechplakat «Cosmos, ein Wunder der Fahrradtechnik, das Ideal schweizerischer Präzisionsarbeit, Werke in Biel». Inv. 52417
- 1939-1945: 6 Bde. Schweizer Illustrierte Zeitung (Ringier, Zofingen): 1939, 1940, 1941, 1943, 1944, 1945. Inv. 52448
- Um 1940: Luftschutz-Ausrüstung mit 17 Gerätschaften, Firma Christen & Co. Bern. Inv. 51746
- Um 1940: Firmenschild aus Glas «Chapeaux Walter Aebi» (Bern). Inv. 52242
- Um 1940: Metallplakette «Migros Genossenschaft». Inv. 52110
- Um 1940: Staubsauger «Perles» (Schweizer Fabrikat). Inv. 52443
- 1945: Plakat SBB «Nous apportons tout jusque chez vous», Farblithographie von Fritz Traffelet (Orell Füssli/Zürich). Inv. 52540
- 1945: «Livre Noir» von Chancel, mit Vorwort von André Billy, mit 30 Farblithographien, Paris. Inv. 52081
- 1949: Plakat zur «Schweizer Woche» von Gygax, P. Bender, Zollikon. Inv. 51924
- 1950: Ansicht der Stadt Bern vom Rosengarten, Nachtbild, Lithographie eines unbekanntenen Zeichners. Inv. 52010
- Um 1950: Emailplakat «Weissenburger Mineralwasser» (Corgémont/BE). Inv. 52485
- Um 1950: Plakat SBB «Par le rail dans nos montagnes», Farblithographie von Hans Jegerlehner (Wolfsberg/Zürich). Inv. 52541
- Um 1950: Schweizer Armeemesser-Reklame aus Holz, Firma Wenger, Delémont. Inv. 52080
- Um 1950: SBB-Mütze für einen unteren Dienstgrad, Schweiz. Inv. 52137
- Um 1950: Elektrischer Insektenvertilgungsapparat «Hexavap» (Maag/Cerberus, Dielsdorf). Inv. 52560
- Um 1950: Kleiner Teddybär. Inv. 52342
- 1953: Ewiger Kalender mit Porträt der Queen Elizabeth II. Inv. 52100
- 1955: Radioschrank mit Plattenspieler «Grundig» (Fürth/Bayern). Inv. 52532
- Um 1955: «Prosit Neujahr», Temperamalerei auf Pavatex von Albert Lindegger (Lindi). Inv. 52533
- Um 1955: Radio mit Plattenspieler «Grundig», Deutschland. Inv. 52532
- Um 1955: Salz- und Pfefferstreuer, bezeichnet «Trump Plastic Inc., Cuyahoga USA». Inv. 52238
- Um 1955: Mickey Mouse am Xylophon, Spielzeug Walt Disney, USA/Hongkong. Inv. 52693
- Um 1955: Stoffpuppe nach Vorbild von Paul Klee. Inv. 52030
- 1956: Plakat «BLS – die internationale Nord-Süd-Verbindung», Farblithographie von Ottiger (Kümmerly & Frey, Bern). Inv. 52542
- Um 1957: Essbesteck aus Chromstahl in 20 Teilen (C. Hugo Pott, Solingen). Inv. 52249
- 1960: Transistorradio «Siemens». Inv. 52283
- Um 1960: Leuchtreklame «Carand'Ache» (Genf). Inv. 52248
- Um 1960: Grillapparat «Bistro» (Elema/Zürich). Inv. 52434
- Um 1960: Lippenstift- und Nagellack-Reklame «BB Brigitte Bardot le rouge de succès», Paris. Inv. 52071
- Um 1960: Tonstudio «Studer C 37/Nr. 127» (Willy Studer, Regensdorf), zuerst im Besitz von Radio Studio Bern, später der Schulwarte Bern. Inv. 51950
- 1961: Telefax «Blattschreiber Typ 51a-01 1,5», Karl-Marx-Stadt DDR, heute Chemnitz Deutschland. Inv. 52195
- 1962: Souvenir-Teller der UNO, mit allen Flaggen der Mitgliedstaaten, New York/Japan. Inv. 52692
- 1964: Ansteckknopf «I'm a official Beatles Fan» (Green Buck, Chicago USA). Inv. 52423
- Um 1965: Spielzeug-Waschmaschine «Piko» (DDR) mit Batteriebetrieb. Inv. 52102
- Um 1965: 6 Weisswein- und 5 Rotweingläser aus Sarner Kristallglas. Inv. 52105.1-6 und Inv. 52106.1-5
- Um 1966: Weisser Minirock mit Reissverschluss-Spirale «Chiwitt». Inv. 52334
- 1967: «The Bob Dylan Poster» von Barry Fantoni, London. Inv. 52281
- 1967: Schallplatte «Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band». Inv. 51876
- 1968: Paul Mc Cartney und John Lennon, 2 Poster von Mike Dunbar, London. Inv. 52280
- Um 1968: Kleiner Wandteppich mit Darstellung der Brüder John F. und Robert Kennedy. Inv. 52247
- Um 1968: Rot-weisser Minirock aus Lederteilen «Paco Rabanne», Paris. Inv. 52333
- Um 1970: 2 Tassen «Knorr Quick Soup – en Ufsteller / un sacré truc». Inv. 51899
- 1989: «Bonju(h)r swatch», Armbanduhr mit Design von Alfred Hofkunst. Inv. 52135
- Um 1990: «Ascomfax» 150, Bern. Inv. 52672

- 1991: Taschenmesser «Victorinox» mit Telldenkmal zum 700jährigen Jubiläum der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Inv. 52412
- 1992: EWR-Pins zur Abstimmung am 6.12.1992 über den Beitritt zum europäischen Wirtschaftsraum. Inv. 52191–52192
- 1992: Konvolut Kaffeerahmdeckeli mit dem Bundeshaus und 99 Bundesräten von Jonas Furrer bis Kaspar Villiger. Inv. 52067
- 1993: 8 Pins, Bundeshaus und 7köpfiger Bundesrat nach der Wahl von Ruth Dreifuss, Comix Bern Design. Inv. 52143
- 1993: «Freude herrscht», 2 Pins, Athena Line, Solothurn. Inv. 52189
- 1993: Bahnhofuhr «Mobatime», Mutter- und Tochteruhr, nach Entwurf von Hans Hilfiker 1955, Moser-Baer AG, Sumiswald. Inv. 52456
- 1993: 20teiliges Taschenmesser «Champion», Wenger SA Delémont. Inv. 52402
- 1993: 5 Taschenmesser «Snife», Design Toni Bischof, Wenger SA Delémont. Inv. 52407.1–5

Geschenke und Deposita (nach Donatoren geordnet)

- Bern, Baudirektion der Stadt Bern: Kronleuchter mit 303 Gläsern und 34 Lampen «Venin S.A.S. Murano», um 1950. Inv. 52330
- Bern, Berner Schulwarte: Postkarten und Fotografien mit Bernischen Ansichten, um 1900–1915. Inv. 52148–52754
- 2 Fotos Schulhaus Rohrbachgraben, um 1900. Inv. 51754–51755
- Bern, Berner Versicherung: Objekte aus der Liegenschaft Laupenstrasse 25 (Kocherhaus):
- Supraporte mit Wappen Kocher, um 1840. Inv. 52715
 - Hölzerne Etagentüre, um 1840. Inv. 52152
 - Eiserne Etagentüre, um 1900. Inv. 52153
 - Kochherd, um 1840. Inv. 52154
- Bern, Bernische Stiftung für Fotografie, Kunstmuseum Bern: Foto-Vergrößerungsgerät «Leitz Focomat», aus dem Besitz von Paul Senn, um 1940. Inv. 51808 Depositum
- Bern, Kantonale Denkmalpflege: Gegenstände aus dem Münster:
- 3 Sammelbüchsen «Für die Armen», um 1850. Inv. 52656.1–3
 - Konvolut Affichen zur Besichtigung des Münsters, 1894. Inv. 52657
 - Blaue Seidendecke, um 1850. Inv. 52658
 - 22 Schlüssel aus öffentlichen Gebäuden der Stadt Bern, 19. Jahrhundert. Inv. 52659–52663
 - 2 Grabtafeln aus Messing: Friedrich Kunz von Bolligen (1835–1861) und Johann Friedrich Leuenberger (1854–1873). Inv. 52664–52665
 - 5 Schachteln mit Modellteilen des Berner Münsters, wohl von Jules Leemann, um 1881. Inv. 52046 Depositum
 - Neugotische geschnitzte Truhe zur Konfirmation von Friedrich Wilhelm Karl Klose 1878, mit Gedicht von J. V. von Scheffel. Inv. 52047 Depositum
 - 2 Wappentafeln: Christoph I Steiger (1651–1735), Landvogt zu Lenzburg, Salzdirektor 1709, und Ludwig Stürler (1646–1712), Salzdirektor 1707. Inv. 52048–52049 Deposita
- Bern, Kunstmuseum: Berner und Schweizer Kantons- und Landesfahne, um 1925. Inv. 52312–52313
- Silberner Schützenbecher mit Wilhelm Tell «Eidgenössisches Schützenfest Zürich 1872», Meistermarke Heinrich Fries, mit Gravur «G. Feller-Beck Thun». Inv. 51937
 - Lichtpause der Inschriftentafel X im Speisesaal Schloss Oberhofen (1854–1859). Inv. 52190
- Bern, Polizei-Inspektorat der Stadt Bern: 5 Alben der Familie Urfer mit 950 Fotos 1901–1908. Inv. 52509
- Bern, SBB-Generalsekretariat: Elektrische Bahnhofuhr (Swiss made), um 1925. Inv. 52328
- Bern, Schulzahnklinik der Stadt Bern: 5 Zangen und Stichel, um 1950. Inv. 52863.1–5
- Bern, Stiftung Rathaus des Äusseren Standes: Uhrwerk «Bendicht Blaser Bern», 1745–1981 im Rathaus des Äusseren Standes installiert. Inv. 52015 Depositum
- Ittigen, Brockenstube Hiob: Wärmeflasche «Stöckli», Netstal GL, um 1920. Inv. 51903
- Wäscheschwinge «Saturn», Urdorf/Zürich, um 1960. Inv. 51904
 - 2 Tranchiergabeln, um 1880. Inv. 51906–51907
 - Teekrug mit Isolierhaube, um 1955. Inv. 51908
 - Landschaftsbilder: Rosenlauri und Staubbachfälle, 2 Farbdrucke, um 1900. Inv. 51910.1–2
 - Sporttasche «Puma», um 1970. Inv. 51912
 - Chalet-Sparkasse, um 1950. Inv. 51914
 - Konfirmationsbild für Friedrich Zbinden, Aarberg 1926. Inv. 51915
- Adelsheim, Louis von (Muri): Videorecorder «Philips LDL 1002», um 1970. Inv. 51815
- Aebersold-Rufibach, Frieda (Bern): 2 gestrickte Puppen, um 1942. Inv. 52221–52222
- Mixer «Manomix», um 1950. Inv. 52308
- Affolter, Otto (Nidau): Postkarte Bernisches Historisches Museum, 1918. Inv. 52446
- Ammann, Hedy (Niederwangen): Diakonissen-Tracht, um 1930. Inv. 52580.1–2
- Frauenkleider und Accessoires, um 1930–1970. Inv. 52578–52598, 52634–52643
 - Kinderkleider, um 1920–1960. Inv. 52598–52603
 - Frauenhüte, um 1935–1990. Inv. 52604–52627
- Amsler, Barbara (Bern): Elektrische Nähmaschine «Elna», um 1945. Inv. 52068

- Anliker, Christian (Bern): Elektrischer Rasierapparat «Harab», um 1955. Inv. 52563
- Baldegger, Beat (Moosseedorf): Elektrische Rechenmaschine «Millionär», Schweizer Lizenz der Millionaire Calculation Machine Co., New York 1895, Zürich 1915. Inv. 52012
- Barth, Ulrich (Basel): 2 Erinnerungsbücher für Konfirmanden, Basel, 1823, Inv. 51956
- Kirchengesangbuch, Trogen 1834. Inv. 51957
 - «Nachtmahls-Schein», Konfirmationsurkunde für Margarethe Gysin, Liestal 1844. Inv. 51976
- Baumann, Carla (Muri): 4 Feldstecher, um 1910–1935. Inv. 52567–52570
- Filmkamera «Siemens Halske» mit 16mm-Filmkassette, Berlin, um 1932. Inv. 52572
 - Rollfilmkamera «Kodak Vest Pocket» (Toronto/Canada), 1921. Inv. 52571
 - Kamera «Kodak 35/Kodex No. 1», 1935. Inv. 52573
 - Kamera «Agfa Optima I.», 1962, BRD. Inv. 52571
- Baumann, Hans (Muri): Operationstisch nach Professor F. de Quervain, Schärer AG, Bern, mit Streckgerät für Handchirurgie (Eigenbau des Donators), um 1935. Inv. 52715
- Arm und Hand, Farblithographie von Sarnecki, um 1890. Inv. 52716
 - Bein und Fuss, Farblithographie von J. Beorkowsky, um 1890. Inv. 52717
 - Ellbogen, Arm und Hand, 2 Lithographien von Elsner, Bonn, um 1890. Inv. 52718–52719
- Berger, Anna und Margaretha (Steffisburg): Petrol-Kochrechaud für 2 Pfannen, um 1890. Inv. 52350
- Bidder, Andrea von (Binningen BL): Wohnzimmerbuffet, um 1957. Inv. 52231
- Esstisch, um 1957. Inv. 52232
 - 4 Stühle, um 1957. Inv. 52233
 - Büchergestell, um 1957. Inv. 52234
 - Tag- und Nachtvorhänge, um 1957. Inv. 52266–52267
 - Ständer- und Tischlampe, um 1957. Inv. 52268–52269
 - 8 Linolschnitte, 1954–1965. Inv. 52270.1–8
 - Stilleben mit Früchten, Lithographie, 1961. Inv. 52271
 - Essgeschirr, Servietten und Tischsets, um 1957. Inv. 52272–52278
- Bonstetten, Ulrich von (Bern): Fernsehapparat «Philips» Typ 23 TCH 310 A, um 1957. Inv. 52223
- Elektrisches Heizgerät «Therma», um 1920. Inv. 52224
 - Kochkiste «Mewa» mit 3 Aluminiumpfannen, 1942. Inv. 52225
- Buob, Martin (Stettlen): 2 Rollkragenpullover, um 1970. Inv. 52654–52655
- Burri, Ernst (Bern): Elektrostecker und Sicherungen, um 1920. Inv. 52508.1–6
- Cherix, Suzanne (Lausanne): Zinnteller, Wallis, um 1800. Inv. 52252
- Zinnteller und 2 Zinnplatten, Pierre André Utin, Vevey, um 1750. Inv. 52253–52255
 - Zinnkanne, Lacombe Frères, Genf und Lausanne, um 1840. Inv. 52256
 - Zinnkanne, Pierre-André Utin, Vevey, um 1750. Inv. 52257
 - 2 Zinnkannen, Pierre Gonset, Vevey, um 1740. Inv. 52258–52259
 - Zinnkanne, Vevey, um 1800. Inv. 52260
 - Zinnschüssel mit Deckel, Angelin David, Vevey, um 1825. Inv. 52261
 - Zinnschüssel mit Deckel, um 1830. Inv. 52262
 - Zinnteller, um 1850. Inv. 52263
 - Zuckerdose aus Zinn, um 1900. Inv. 52264
 - Teekanne aus Neusilber, Sheffield, um 1900. Inv. 52265
- Christen, Aida (Bern): Todesandenken für einen unbekanntem Mann, mit Fotografie in Glasschrein mit Kunstblumen, Atelier P. Does, Solothurn, um 1890. Inv. 51978
- Debrunner, Hans (Muri): Sonnenbrille, um 1900. Inv. 52044
- Taktstock «Gewidmet zur Fahnenweihe A.M.L.», um 1920. Inv. 52045
- Ebener, Elmar (Blatten VS): Drucksachen pro F/A–18 zur Abstimmung vom 6.6.1993. Inv. 52194.3–4, 52194.5–6 und 52226
- Fischer, Markus (Bern): Radio «Autophon» App. Type T2S, Solothurn, um 1935. Inv. 51953
- Kursbuch der Schweizerischen Bundesbahnen, Sommerfahrplan 1950. Inv. 52163
 - Flugzeugmodell «Concorde», um 1980. Inv. 52165
- Forster, Anni (Bern): Reisekoffer, um 1900. Inv. 52538
- Fuchs, Walter (Belp): Kinderschuhe mit Holzsohlen, um 1970. Inv. 51813
- Spielzeug-Attrappe eines Maschinengewehrs, um 1975. Inv. 51814
- Gehrig, Andreas (Bern): «Probleme der modernen Physik», Prof. E. Gruner, Universität Bern, Bonn 1910. Inv. 52013
- Germann, Elisabeth (Basel): 59 Postkarten, Schweizer Ansichten, um 1910–1960. Inv. 52794–52853
- Gunten, Kurt von (Ittigen): Elektrischer Luftbefeuchter Defensor AG, Zürich, um 1960. Inv. 52216
- Gygli, Hedwig (Fraubrunnen): Chignonhäubchen aus schwarzer Seide, um 1900. Inv. 52478
- Schultercape aus schwarzer Seide mit Glasperlen, um 1900. Inv. 52480
 - Rundes gesticktes Tischtuch, um 1890. Inv. 52481
- Herzig, Kurt (Bern): Elektrischer Mixer «Bavit», um 1960, Metap SA, Genève. Inv. 52306
- Hildebrandt, Carl (Wabern): 3 Zehnerpackungen Zündhölzer, Zündwarenfabrik Kandergrund, um 1940. Inv. 53392.1–3
- Hofer, Paul (Muri): Stempelfliese mit Blattranken und Tierpfoten, Herkunft: Spitalgasse 16, Bern, um 1500. Inv. 52789

- Hutmacher, Lily (Bern): 5 Bébémützelein, um 1900. Inv. 52373
- Jucker, Margrit (Fraubrunnen): Rundes gehäkeltes Tisch-tuch, um 1890. Inv. 52482
- Kappeler, Beat (Herrenschwanden): Skischuhe «Henke», um 1960. Inv. 52078
- Kupferschmied, Walter (Wohlen b. Bern): Amtstisch mit 2 Schubladen, um 1850. Inv. 52951
- Kurth, Bernhard (Spiegel b. Bern): «Caoutchene»-Lack, um 1920. Inv. 52534
- Besticktes Küchentuch «Fein und blank sei Topf und Bank», um 1900. Inv. 52535
- Laiaida, Mohamed (Bern): Toaster «Raccard», A. Schärer, Chambésy, um 1980. Inv. 52576
- Lerber, Beatrice von (Bern): Knopflochschere, um 1900. Inv. 52018
- Kupferfolien für Wäschestickerei, um 1900. Inv. 52019
 - Schreibnecessaire mit den Initialen S T (Thormann), um 1900. Inv. 52020
- Leuenberger, Elisabeth (Bern): 19 Postkarten 1923–1931. Inv. 51958–51975
- 28 Postkarten (Berner Ansichten), um 1910–1930. Inv. 52927–52967
- Louis, Ernst (Bern): Foto «Delegierte der Union Helvetia-Konvention 1922», Luzern. Inv. 52082
- «Durch das Schweizerische Anbauwerk», Bern, 1946. Inv. 52174
 - Gruppenfoto «Hebammenschule Bern 1900», Foto G. Kölla, Thun. Inv. 52349
- Lüscher, Verena (Zollikofen): Kessel-Staubsauger «Siemens-Protheus», um 1920. Inv. 51806
- Elektrisches Bügeleisen «Kummler & Matter», Aarau, um 1948. Inv. 51807
- Margot, Betty (Bern): Rotkäppchen-Puppe, um 1890. Inv. 51877
- Praliné-Schachtel «A. & W. Lindt», Bern, um 1920. Inv. 51878
- Martin, Lorenz (Bern): Lichtregler «Regulus» und «Seyffer», Fassungen, Stromschutzstecker, um 1920–1970. Inv. 52790–52794 und Inv. 52854–52862
- Batterie-Handlampe mit Vorder- und Rücklicht, um 1950. Inv. 52792
 - Patenthahnpuffer aus Gummi, Glaser & Mattmann, Lyss, um 1930. Inv. 52793
- Martin, Verena (Bern): Mixer «spevit-rühr-quir!» um 1955. Inv. 52217
- Meier, Jürg A. (Zürich): Küchenuhr «W. Honegger», Oerlikon, um 1950. Inv. 52217
- Michel, Elfriede und Werner (Muri): «Die Schweizer Trachten vom XVI.–XIX. Jahrhundert», zusammengestellt unter der Leitung von Julie Heierli, 36 Chromo-gravuren, Zürich, um 1895. Inv. 52305.1–36
- Eisenkassette, 2. Hälfte 17. Jahrhundert. Inv. 52309
- Müller-Schmitt, Jörg Bertrand und Eleanor (Bern): Auf-
zieh-Blechfrosch «Schuco», Deutschland, um 1930. Inv. 51812
- Aschenbecher «Ex-Cell», Chicago, um 1950. Inv. 51822
 - Küchenwecker «SIS», Schweizer Fabrikat, um 1925. Inv. 51823
 - Heimberger Keramiksteller «Geko-Herdreklame», 1925, Signatur H.A.B. Inv. 51825
 - Laterna Magica, mit 31 Glasbildern, um 1880. Inv. 51829
 - Adventskalender in Form einer Kapelle, Deutschland, um 1930. Inv. 51830
 - 14 Glückwunschkarten mit Prägedruck, 1875–1880. Inv. 51831–51844
 - 3 Bierzipfel «Berna», 1933–1935. Inv. 51858
 - Baumrinden-Souvenir mit Ansicht von Schloss Oberhofen, 8.3.1930. Inv. 51865
 - Haushaltungsbuch Walter Müller, Bern, 1918–1919. Inv. 51868
 - Zeitschrift «Jugend», München, Jahrgang 1902, Bd. 2, Nr. 27–52. Inv. 51870
 - T-Shirt «Stop Aids» (USA), um 1990. Inv. 51871
 - Langspielplatte «Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band», The Beatles, GB, 1967. Inv. 51876
 - «Streichkäse»-Schachtel, um 1945. Inv. 52197
 - Jubiläumsmünze zum 50. Geburtstag von Coca-Cola, Wilmington USA, 1936. Inv. 52201
 - 5teiliges Taschenmesser mit Perlmuttergriff, um 1900. Inv. 52204
 - Bemalte Botanisierbüchse, um 1900. Inv. 52207
 - Hirtin mit 9 Tieren und Zaun, Spielzeugfiguren, um 1920. Inv. 52210–52212
 - Klavierstuhl mit Kurbel, C.A. Klemm, Chemnitz D, um 1890. Inv. 52213
 - Nationalsozialistische Zeitung «Der Stürmer», Nürnberg, Juli-Nummer 1935. Inv. 52220
 - «L'Education d'Achille», Radierung von Charles Clément Bervic nach Jean-Baptiste Regnault, Paris, 1798. Inv. 52375
- Pfäffli-Fahrni, Ernst (Bern): Verzapfungsgerät, um 1900. Inv. 52053
- Geschnitzter Bär, Brienz, um 1925. Inv. 52055
 - Schnellwaage «Busch», mit Porzellangewichten, Chur, 1930. Inv. 52056
 - Wohnzimmer-Buffer mit Glasvitrine, um 1948. Inv. 52057
 - Fernsehtischlein mit Rollen, um 1968. Inv. 52150a
 - Farbfernseh-Gerät «Philips», um 1968. Inv. 52150b
- Pfändler, Paul (Bern): Todesandenken für Anna Maria von Felten (1848–1885), Solothurn, 1885. Inv. 51756
- Pulver, Rosa (Bern): Schwarzes seidenes Deux-pièces, um 1900. Inv. 51925.1–2
- Mantilla aus schwarzem Tüll, mit Paillettenstickerei, um 1900. Inv. 51926
- Reichen, Quirinus (Frutigen): Ansteckknopf mit Emblem der UdSSR, 1990. Inv. 52380
- Postkarte «The Transmogrification of Democracy»,

- George Bush und Michael Gorbatschow 1990, Joost Verkamp, Amsterdam. Inv. 52381
- Reinhard, Urs (Belp): 14 Zahnbürsten «Kalista», «Brosse Hygienique», «Athletic», um 1900. Inv. 52393
- Rolli, Bernhard (Bern): Porträt Markus Gottlieb Lauterburg (1896–1985), Ölgemälde 1957 von Hanni Bay. Inv. 52355
- 64 Schüler-Aufsätze 4. Klasse Primarschule Bern, 1950. Inv. 52356–52357
 - Haushaltbuch 1946, Kolonial E. G. Burgdorf. Inv. 52359
 - Haushaltbuch 1943, Molkerei F. Ritschard, Bern. Inv. 52358
 - Konvolut 600 Haushaltungs-Quittungen, 1924–1927. Inv. 52360
- Rufer, Fredy (Ittigen): 14 Taschenrechner «Hewlett Packard», mit Handbüchern, 1973–1979, USA/Singapore. Inv. 51764–51777
- Rytz-Beetschen, Hansjörg und Eva (Bern): Konvolut mit Foto, Bierzipfel, Bändern und Mütze der Studentenverbindung «Mars» für Albrecht Eduard Rytz (1901–1970). Inv. 52513
- Panoramabild «Bern und die Alpen», kolorierte Fotografie, um 1910. Inv. 52515
 - Besen aus Riedgras, um 1900. Inv. 52515
- Scheidegger, Madeleine (Bern): Foto «Wetterhorn Berner Oberland», um 1910. Inv. 52505
- Fotoporträt Ehepaar Johann Ludwig Scheidegger (1854–1930) und Maria-Elisabeth Scheidegger-Ruprecht (1853–1926), Wyssachen/Bern, um 1900. Inv. 52506
 - «Une lettre de Maman», Farblithographie nach einem Gemälde von Pierre Outin, Bousson-Valladon & Co., Strasbourg/Paris, um 1890. Inv. 52507
- Schiele, Barbara (Zürich): Radio «Steiner» mit Drahtspulentonband, um 1951. Inv. 52318
- 4 Drahtbänder «Recordophone», um 1958
 - Kanapee mit rotem Polster, um 1938. Inv. 52319
 - Lehnstuhl, um 1938. Inv. 52320
 - Salontisch Tannenholz, um 1938. Inv. 52321
 - Lehnstuhl mit Lederpolster, um 1938. Inv. 52322
 - Schirmständer, um 1938. Inv. 52323
 - Dreitüriger Schrank mit figuralen Schnitzereien, um 1938. Inv. 52324
 - Sekretär, um 1938. Inv. 52325
 - Kinderbett auf Rädern mit Scherengitter, um 1938. Inv. 52326
 - Bett, um 1938. Inv. 52327
- Stadler, Barbara (Zürich): 26 Zigarren- und Zigaretten-schachteln, Schweizerische Fabrikate, um 1945–1960. Inv. 51783–51804
- Steiger, Christoph von (Muri): Gebet nach der Schlacht bei Laupen, Freskenentwurf für das Bernische Historische Museum. Gouache von Robert von Steiger, um 1894. Inv. 51760
- Schrankkoffer, um 1900. Inv. 51759
- Stettler, Michael (Steffisburg): Mandat «Tarif des Zoll und Gleits», Bern, 1754. Inv. 52389
- «Hintere Thurmansicht des Münsters zu Bern», Vollendungsprojekt von Jules Leemann, Lausanne 1863. Inv. 52389
- Sturzenegger, Ursula (Zürich): Paris Match, Expo Brüssel 1958. Inv. 52384
- The New York Times «Ending the Fighting in Korea», 27.7.1953. Inv. 52385
 - Scherenschnitt-Christbäumchen, um 1935. Inv. 52386
- Tanner, Giancarlo (Bern): Taschenrechner «Commodore SR-1800», um 1980. Inv. 51895
- Tobler-Liermann, Rolf und Christel (Bern): Kartenspiel «Jeu du Nain Jaune» (Fournier Paris), um 1870. Inv. 51879
- Damenpuppe mit Porzellanteilen und vierteiliger Garderobe, Frankreich, um 1870. Inv. 51880
 - Geräte für Puppenküche, um 1900. Inv. 51881–51889
 - Picknick-Glasbecher in Lederetui, um 1870. Inv. 51891
- Wäber, Harald J. (Bern): Armbinde «Freiwillige Bürgerwache der Stadt Bern», um 1914. Inv. 51954
- Walter-Adank, Regula (Bern): Laterna Magica «N° 291», um 1880. Inv. 52310
- 53 Glasbilder zu Laterna Magica mit «Biblische Geschichten», «Komponisten», «Die Entdeckung Amerikas» und «Max und Moritz», um 1880. Inv. 52311
- Wendland, Henry (Wernigerode): Stacheldraht der deutsch-deutschen Grenze, Drahtziehwerk Düsseldorf, um 1950. Inv. 52497
- Werdtschmidt, Alfred und Susanna Yolanda von (Bern): Feldbett, um 1890. Inv. 52161
- Wettstein, Margrit (Spiegel b. Bern): Buchungsmaschine «Ruf», Zürich, um 1940. Inv. 52721
- Wyss, Clara (Bern): Zeitschriftenkonvolut «Sie und Er», Ringier & Co. AG, Zofingen, 1946–1967. Inv. 52511
- Zeitschriftenkonvolut «Schweizer Illustrierte Zeitung», Ringier & Co. AG, Zofingen, 1945–1950 und 1952–1953. Inv. 52512
- Zaugg, Pierre (Saanen): «Langenscheidts Land und Leute in Amerika», Berlin, 1906. Inv. 51757
- Kürbis-Pulverflasche, um 1850. Inv. 52144
 - 4 Verdunklungs-Glühbirnen, um 1940. Inv. 52351.1–4

Marianne Berchtold

Restaurierungen

Im Berichtsjahr ist vor allem auf den negativen Versuch hinzuweisen, den Burgundischen Wappenteppich (Inv. 15.a) zu waschen, nachdem dieser 1991 durch die neue Klima-Anlage der Dachstock-Ausstellung partiell einen baubedingten Wasserschaden erlitten hat. Eine umfassende Waschaktion konnte nach intensiven Vorab-

klärungen nicht verantwortet werden, weil damit ein Auslaufen der Farben befürchtet werden musste. Bei der letzten Restaurierung des Teppichs 1957 sind nämlich rote und blaue Fäden eingewebt worden, deren Farben in bezug auf Lichtechtheit höchsten Ansprüchen genügen konnten, deren Waschechtheit jedoch keineswegs gewährleistet ist. Das Aufsuchen der überall eingewebten neuen Fäden hätte einen enormen Zeitaufwand erfordert. Die Restaurierung beschränkte sich deshalb auf die partielle Behebung des Wasserschadens im linksseitigen Limburger-Wappen sowie auf die Entfernung von 280 grösseren und kleineren unterlegten Leinenstücken, deren Einfärbung gleichfalls keine Waschechtheit aufwies. Der ganze Teppich erhielt ein neues Stützfutter aus Baumwollstoff, unterlegt mit verschiedenfarbigen Woll- und Baumwollstoffen und eingenäht mit rückseitig sichtbaren Vorstichen, ein neues, vertikales Stützsystem sowie eine neue, am Futter befestigte Aufhängung mit Velkroband.

- Inv. 16.g Fragmente einer Reiterfahne «Je lay (emprins)», Burgunderbeute 1476. (Karen Christie Lanz)
 Inv. 23252 Fragment eines burgundischen Panners mit goldenem Löwen (Limburg), Burgunderbeute 1476. (Karen Christie Lanz)
 Inv. 31167 Depositum Fragment einer burgundischen Reiterfahne mit dem Heiligen Philippus, Burgunderbeute 1476. (Karen Christie Lanz)
 Inv. 37235 Reitergefecht, Ölgemälde von Albrecht Kauw 1663. (Rudolf Bienz); in neuem Rahmen (Urs Wüthrich)

- Inv. 33538 Holzbohlendecke in 6 Feldern, mit Früchte- und Gemüsekörben, Putten und Laubwerk, Grisaillemalerei eines unbekanntenen Meisters um 1680. Herkunft: Marktgasse 21, Bern. (Rudolf Bienz, Urs Wüthrich, Thomas Wyss)
 Inv. 46598 Porträt David von Büren, Ölgemälde signiert J.W.W...ner (Joseph Werner) 1679, aus dem Legat Eugen von Büren. (Rudolf Bienz); in neuem Rahmen (Urs Wüthrich)
 Inv. 40260 Porträt Susanna Dorothea von Erlach, Ölgemälde von Johannes Dünz 1695, Legat René de Lostalot-Bachoué. (Rudolf Bienz); in neuem Rahmen (Thomas Wyss, Rudolf Bienz)
 Inv. 51282 Kinderporträt Eduard Karl Lauterburg, Ölgemälde eines unbekanntenen Meisters um 1822. (Rudolf Bienz)
 Inv. 36850–36851 / 39600–39601 Vier Polsterstühle Louis XV um 1760 mit Brokatdamast. Inv. 52061 neu gepolstert. (Jakob Mader, Bern)
 Inv. 52186 Stockuhr signiert Eardley Norton, London um 1780. (Urs Wüthrich, Urs Reinhard)
 Inv. 23313 Nachtuhr (Veilleuse), signiert Jakob Blaser, Bern um 1740. (Urs Reinhard)
 Inv. 1484 Nachtuhr (Veilleuse), Bern um 1740. (Urs Reinhard)
 Inv. 788 Taschenuhr, signiert F. Heusermann, Zofingen um 1730. (Urs Reinhard)
 Inv. 49985 Wiener Regulator um 1870. (Urs Reinhard)
 Inv. 51462 Gestell mit 9 Schoppenflaschen, um 1920. (Urs Reinhard)
Franz Bächtiger

- 1 Porträt einer unbekanntenen Genfer Dame 1737. Gemälde von Barthélémy Guilibaud. Inv. 52675 (Ankauf)
- 2 Porträt Johann Rudolf Steinhauer 1842. Gemälde von Johann Friedrich Dietler. Inv. 52498 (Ankauf)
- 3 Miniatur Emanuel Samuel Lauterburg 1809. Bleistiftzeichnung eines unbekanntenen Zeichners. Inv. 51736 (Ankauf)
- 4 Porträt Johannes Müller um 1870. Gemälde eines unbekanntenen Malers. Inv. 52499 (Ankauf)
- 5 Porträt Maria Müller-Steinhauer um 1870. Gemälde eines unbekanntenen Malers. Inv. 52500 (Ankauf)



1



2



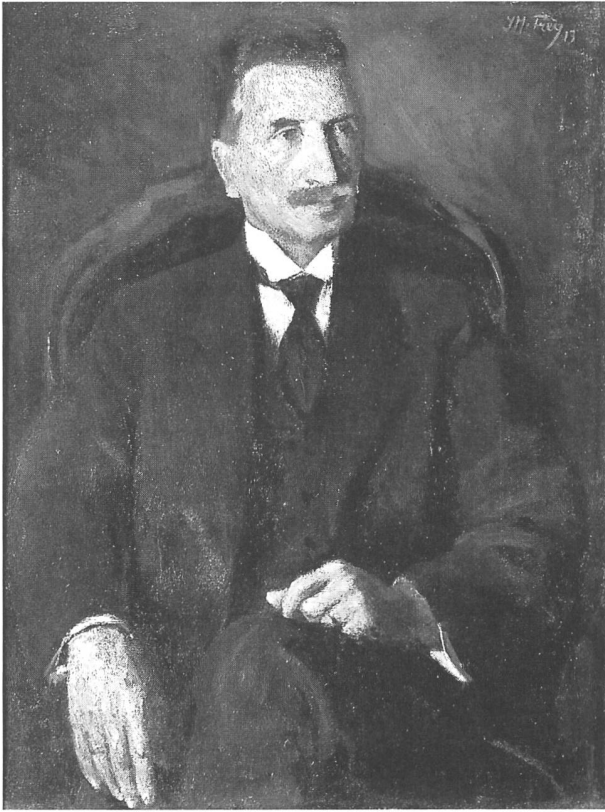
3



4



5



Porträt Gustav Adolf Müller, Finanzdirektor der Stadt Bern 1913. Gemälde von Jeanne Marguerite Frey. Inv. 52501 (Ankauf)



Porträt Therese Müller-Schwarzenbach 1918. Pastelbild einer unbekanten Malerin. Inv. 52503 (Ankauf)



Porträt des Platzkommandanten Gustav Adolf Müller 1914. Kreidezeichnung von Gustave du Pasquier. Inv. 52502 (Ankauf)



Porträt Markus Gottlieb Lauterburg 1957. Gemälde von Hanni Bay. Inv. 52355 (Geschenk Bernhard Rolli, Bern)



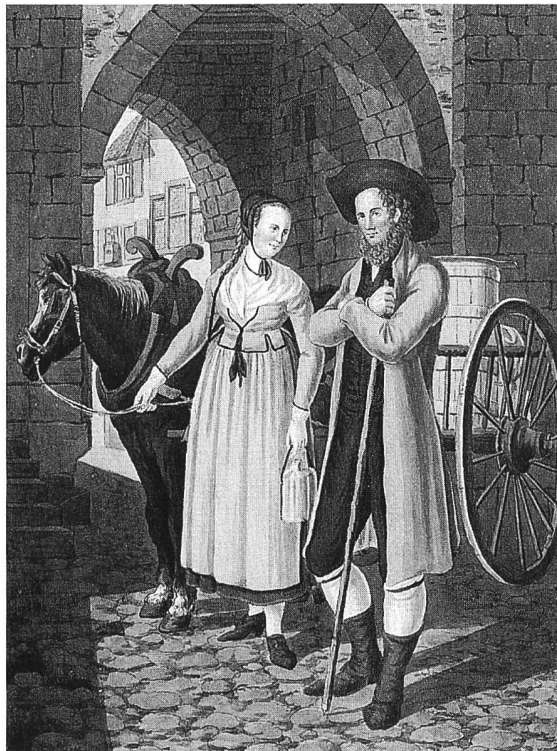
L'ÉDUCATEUR: CALA, STON & Co. inspirés par ALÉCTO, ou la Naissance de MINERVE. — Trouvés dans les fragments de la Bibliothèque de la Chambre de Commerce de Londres, par M. EDWARD, LORD THURLOW, de PARIS, CAMDEN BUTTE, BATHURST, et COVENTRY, George THOMAS BARNBY, WILLIAM et PHILIP THOMAS, pour l'usage de la LIBRAIRIE, des BÉNEVOLES, de M. TAYLOR, MONTAGU, and GOSWORTHY. Indes, des ouvrages à l'éloge de la propriété de HONOR, and COURAGE, INTELLIGENCE, and PHILANTHROPY, le plus respectueusement soumis à leur haute censure. — J. GILRAY.

«The Birth of Minerva» 1790. Radierung von James Gilray, London. Inv. 52188 (Ankauf)



Das Aueh der Geburt eines Bernischen Cotta, in welchem Volk, eine Geschicklichkeit im Aueh zu sehen.

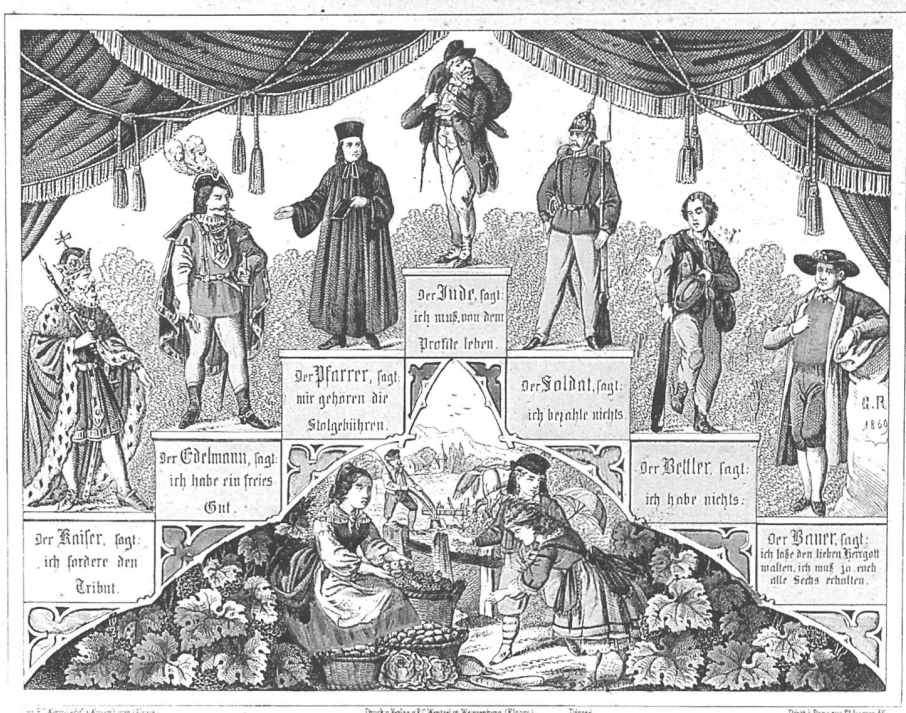
Karikatur auf die bernische Regeneration 1831. Kolorierte Radierung von David Hess. Inv. 52676 (Ankauf)



«Costumes des Anabaptistes» um 1800. Kolorierte Radierung von Joseph Reinhart. Inv. 52158 (Ankauf)



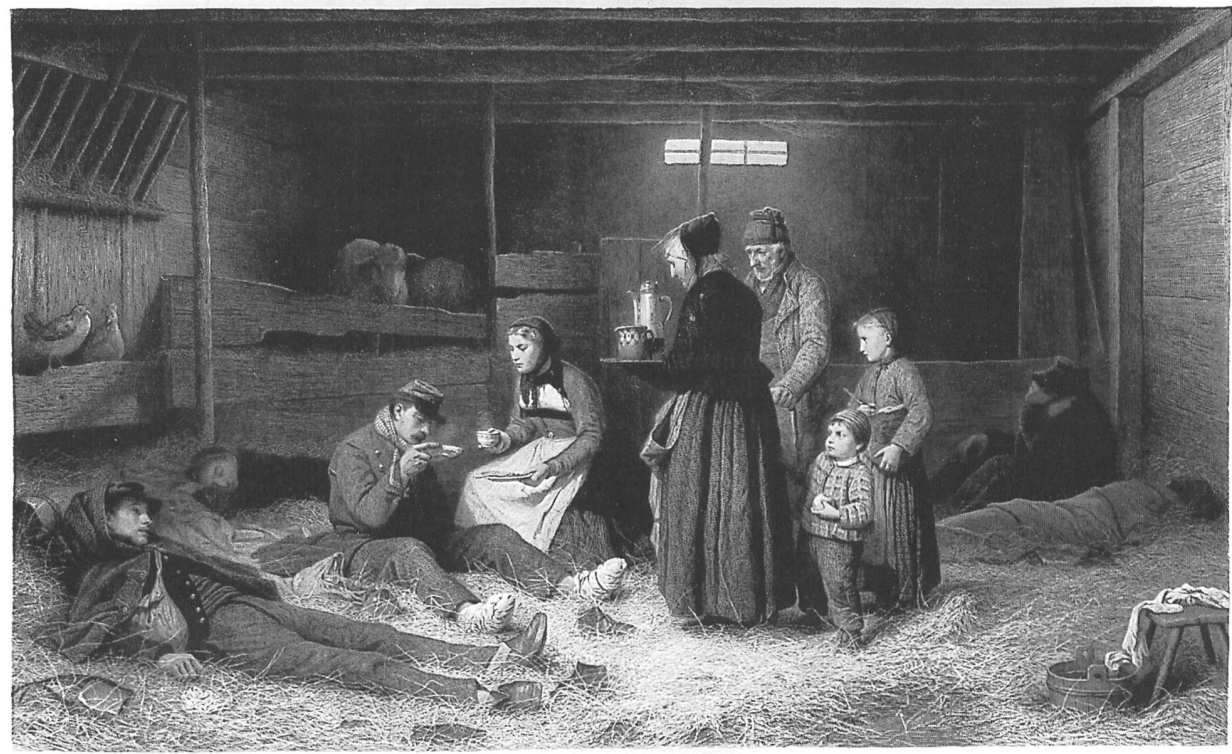
«En Suisse», Karikatur aus: Le Journal Amusant 14.10.1876. Holzstich. Inv. 52069 (Ankauf)



«Die verschiedenen Stände im menschlichen Leben» 1869. Kolorierte Lithographie von F. C. Wentzel. Inv. 52678 (Ankauf)

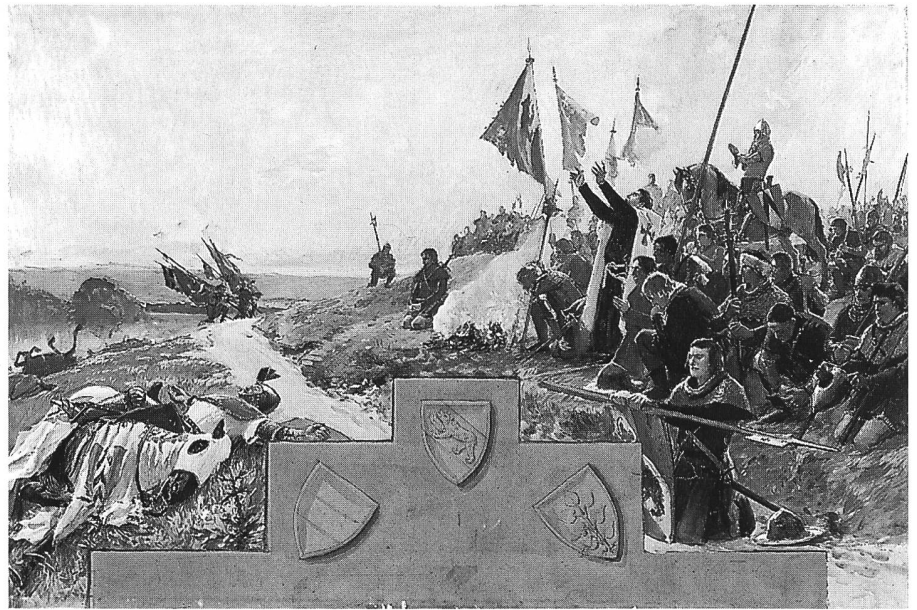
«L'Hospitalité - Soldats français de l'armée du Général Bourbaki soignés par des paysans suisses» 1872. Radierung von Paul Girardet nach dem Gemälde von Albert Anker. Inv. 51735 (Ankauf)

Die verschiedene Stände im menschlichen Leben . 178

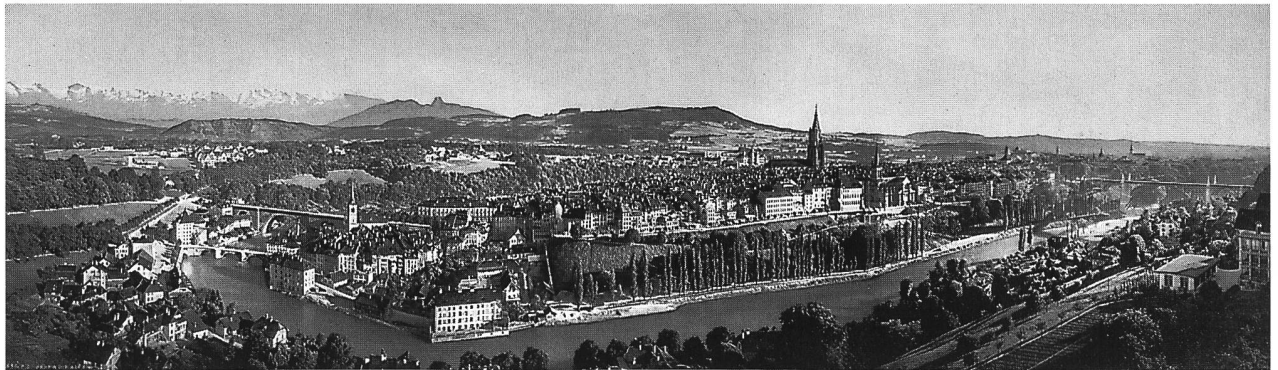


L'HOSPITALITÉ
Soldats français de l'armée du Général Bourbaki, soignés par des paysans suisses.

1 «Gebet nach der Schlacht bei Laupen 1339», um 1894. Freskenentwurf für das Bernische Historische Museum von Robert von Steiger. Inv. 51760 (Geschenk Christoph von Steiger, Muri)



1



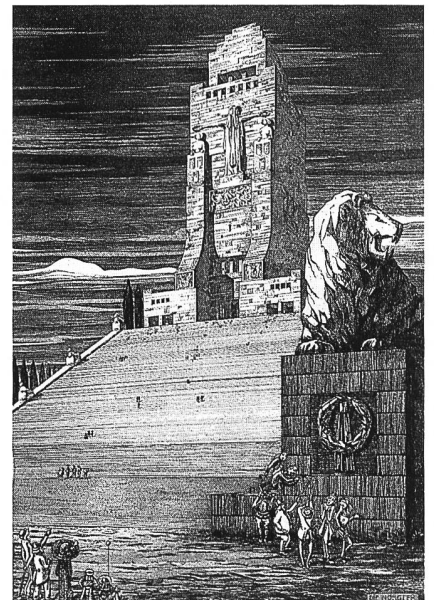
2

3 «Liebeslied» 1911. Radierung von Hans Eggimann. Inv. 52166 (Ankauf)



3

4 «Die Nörgler» 1911. Radierung von Hans Eggimann. Inv. 52167 (Ankauf)



4



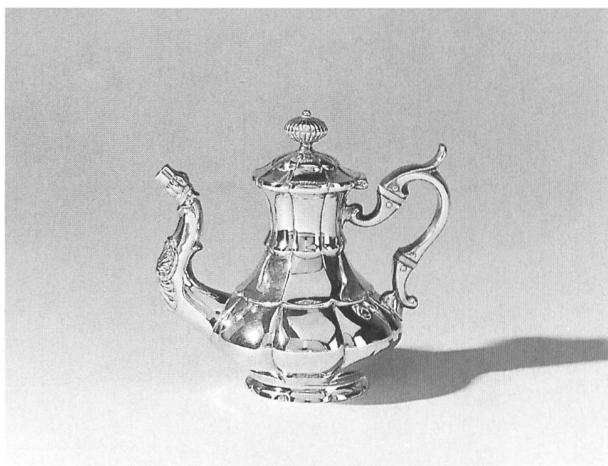
2 Salzgefäße mit Glaseinsatz um 1830–1840, Meistermarke Georg Adam Rehfues. Inv. 51742 [Ankauf]



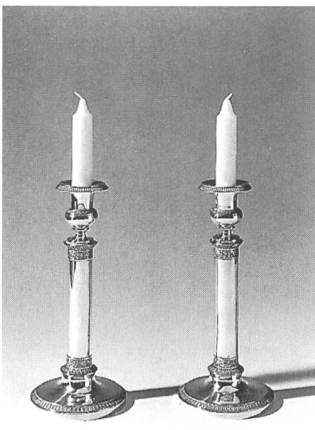
Handleuchter um 1830, Atelier Georg Adam Rehfues. Inv. 51743 [Ankauf]



Teekännchen um 1840, Atelier Georg Adam Rehfues, um 1870 repunziert von Henri Schmid. Inv. 52745 [Ankauf]



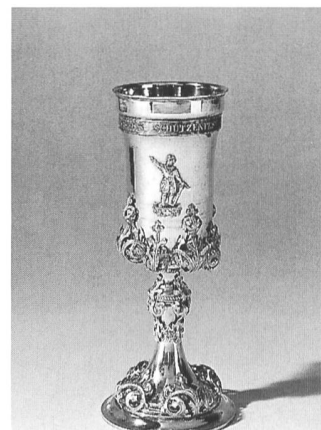
Teekännchen um 1870, Meistermarke Henri Schmid. Inv. 53674 [Ankauf]



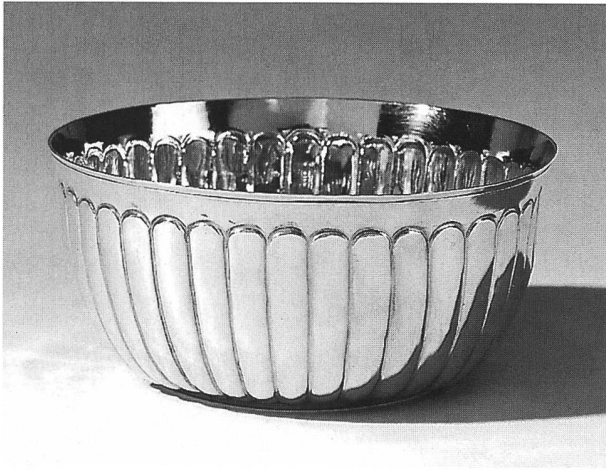
1 Paar Kerzenleuchter mit Weinlaubdekor um 1820, Meistermarke Georg Adam Rehfues. Inv. 51900 [Ankauf]



Suppenschüssel für das Eidgenössische Schützenfest in Bern 1857, mit Widmung der Gemeinde von Genf, Meistermarke Georg Adam Rehfues. Inv. 52230 [Ankauf]



Schützenbecher für das Eidgenössische Schützenfest in Zürich 1876, mit Widmung für G. Feller-Beck in Thun, Meistermarke Heinrich Fries. Inv. 51937 [Geschenk Kunstmuseum Bern]



Silberner Bol um 1740, Meistermarke Andreas Otth.
Inv. 52185 (Ankauf)



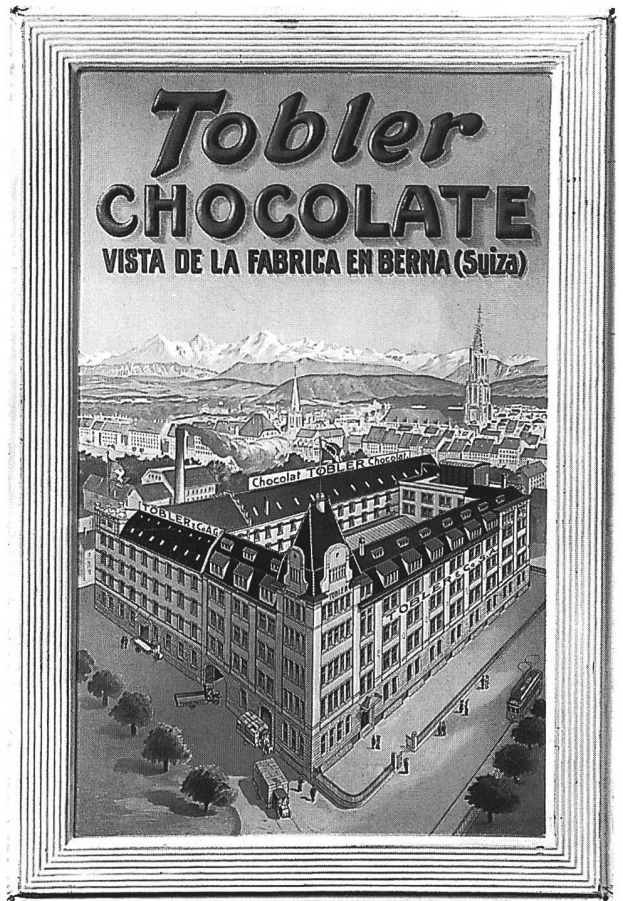
Silberner Bol um 1740, Meistermarke Alexander Herport.
Inv. 51744 (Ankauf)



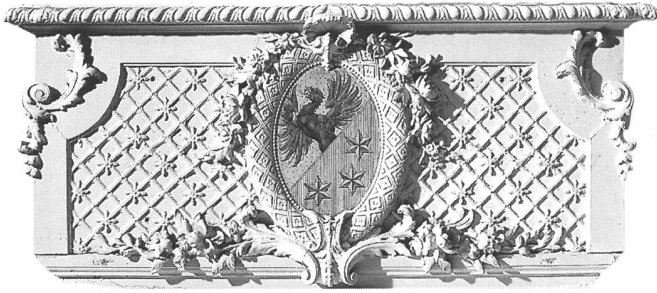
◁ Zinnkanne um 1750, Marke Pierre-André Utin, Vevey. Inv. 52257. Zwei Zinnkannen um 1740, Marke Pierre Gonseth, Vevey. Inv. 52258-52259. Zinnkanne um 1800, Waadt. Inv. 52260 (Geschenk Suzanne Cherix, Lausanne)



Eisenkassette 2. Hälfte 17. Jahrhundert. Inv. 52309
(Geschenk Elfriede und Werner Michel, Muri)



Blechplakat «Tobler Chocolate – Vista de la Fabrica en Berna (Suiza)» um 1908. Inv. 52316 (Ankauf)



Supraporte mit Wappen Kocher um 1840, aus dem Kocherhaus, Laupenstrasse 25, Bern.
Inv. 52715 (Geschenk Berner Versicherung)



Postkarte Professor Theodor Kocher bei einer Operation, 1915.
Inv. 52126 (Ankauf)

Operationstisch nach Professor F. de Quervain, um 1925, hergestellt von der Firma Schärer AG/Bern und für Handchirurgie erweitert von Hans Baumann. Inv. 52715 (Geschenk Hans Baumann, Muri)

Besuch Marschall Pétain in Bern 1920, Postkarte J. Keller, Bern.
Inv. 52491 (Ankauf)

«Überschwemmungen an der Matte Bern» 1910, Postkarte Kaiser & Co. Bern. Inv. 52493 (Ankauf)





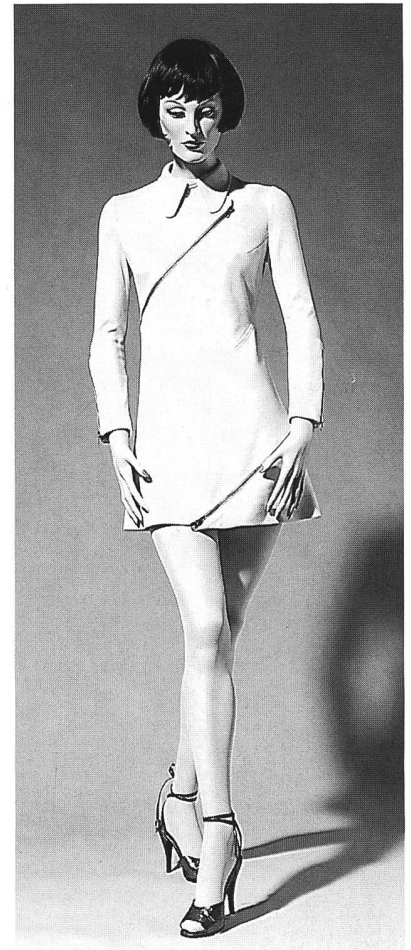
Porzellan-Damenpuppe um 1870. Inv. 51880 (Geschenk Christel Tobler, Bern)



Rot-weisser Minirock aus Leder, «Paco Rabanne» (Paris) um 1968. Inv. 52333



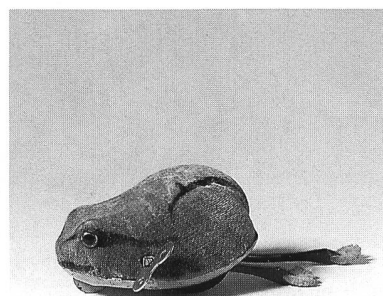
Rotkäppchen-Puppe um 1890. Inv. 51877 (Geschenk Betty Margot, Bern)



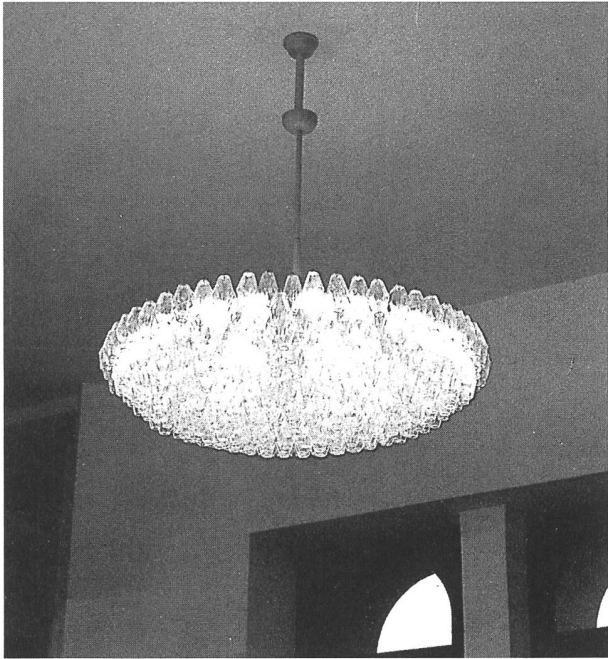
Weisser Minirock «Chiwitt» mit Reissverschluss-Spirale, um 1966. Inv. 52334 (Ankauf)



Ansteckknopf «I'm a official Beatles Fan» 1964. Inv. 52423 (Ankauf)



Blechfrosch um 1930. «Schuco». Inv. 51812 (Geschenk Jörg Bertrand und Eleanor Müller-Schmitt, Bern)



Kronleuchter «Venin S.A.S/Murano» um 1950.
Inv. 52330 [Geschenk Baudirektion der Stadt Bern]



«Prosit Neujahr» um 1955. Temperamalerei von Albert
Lindegger [Lindi]. Inv. 52533 [Ankauf]



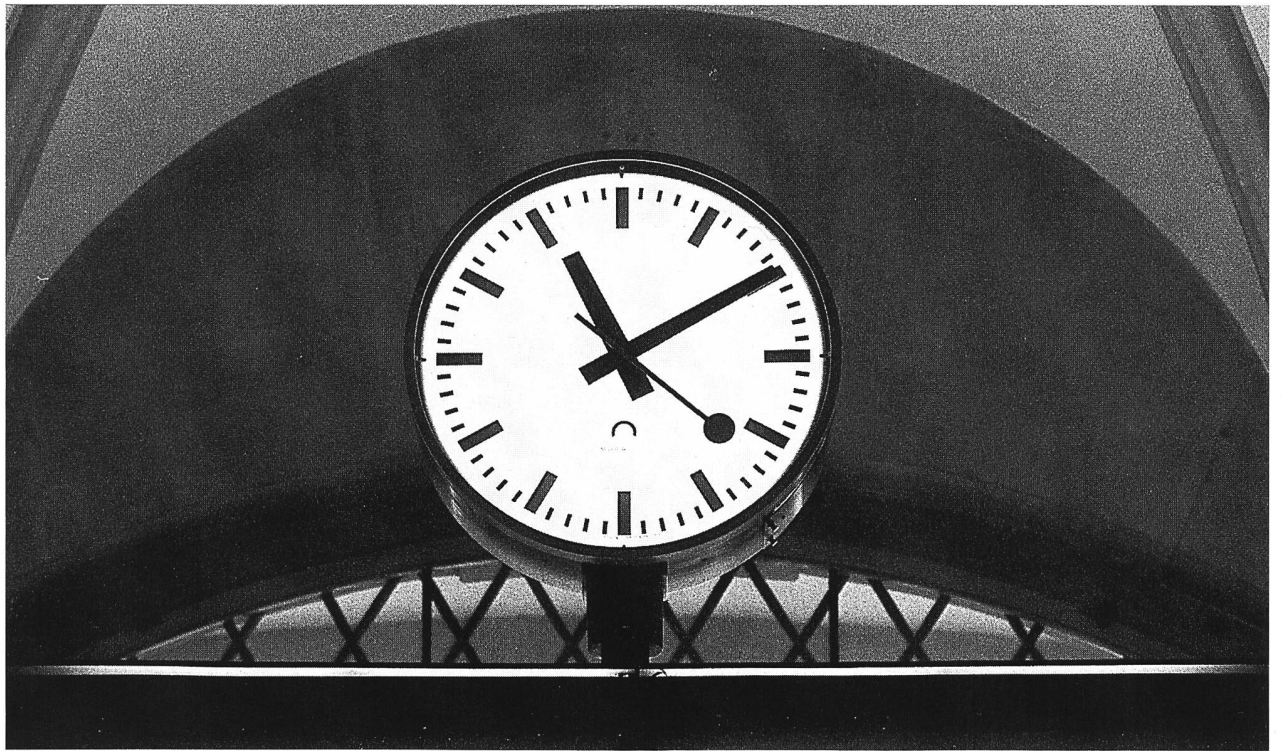
Armbinde «Freiwillige Bürgerwache der Stadt Bern» um 1914. Inv. 51954 [Geschenk J. Harald Wäber, Bern]



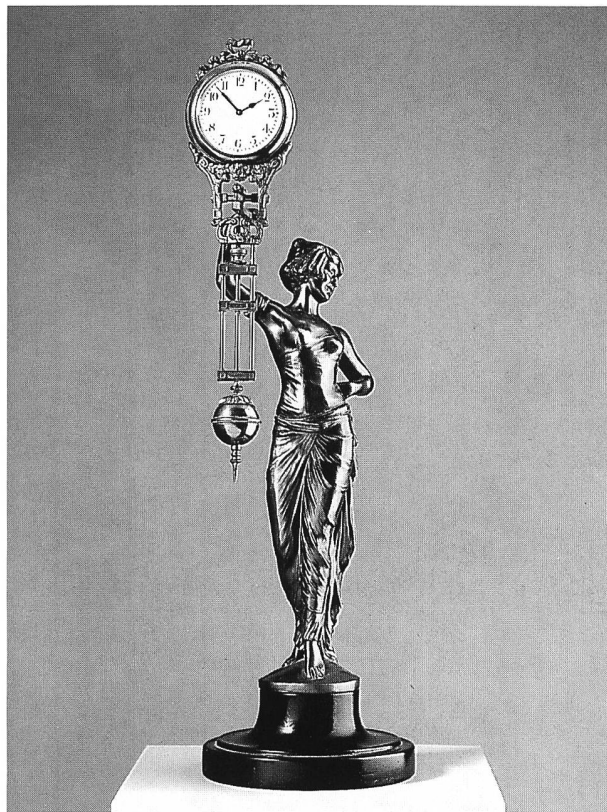
Laterna Magica mit Rollfilm, Fabrikmarke E. P. Deutschland
um 1880. Inv. 51740 [Ankauf]



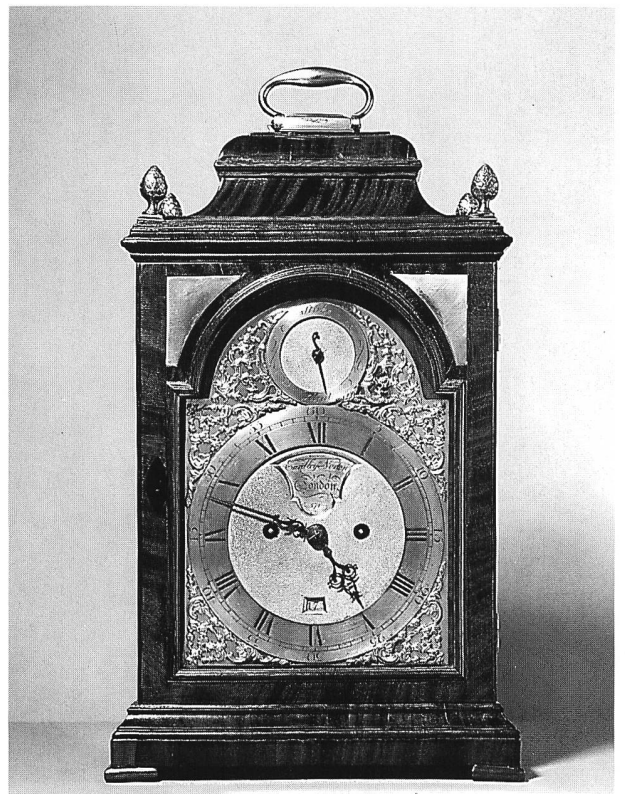
2 Bücherstützen in Form des Memorials für Abraham Lincoln
in Washington um 1925. Inv. 52332 [Ankauf]



Bahnhofuhr «Mobatime» (Sumiswald) 1993. Design von Hans Hilfiker 1955. Inv. 52456 (Ankauf)



Frauenfigur mit Pendeluhr um 1895, signiert Angelo Casiraghi, Paris. Inv. 52025 (Ankauf)



Stockuhr mit Carillon und Datumsanzeige um 1780, signiert Eardley Norton, London. Inv. 52186 (Ankauf)

RESTAURIERUNGEN



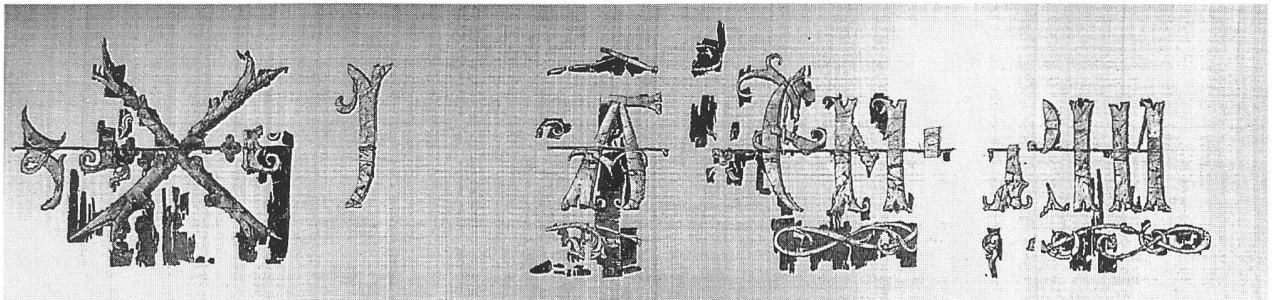
Reitergefecht 1663, Ölgemälde von Albrecht Kauw. Inv. 37235



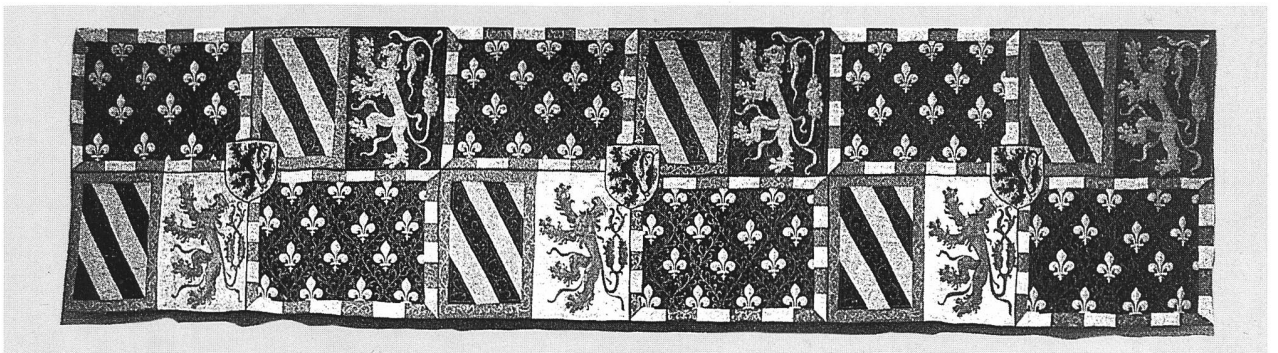
David von Büren 1679, Ölgemälde von Joseph Werner. Inv. 46598



Holzbohlendecke mit Früchte- und Gemüsekörben, Grisaillemalerei eines unbekanntes Meisters um 1680. Herkunft: Markt-gasse 21, Bern. Inv. 33538



Fragmente einer Reiterfahne «Je lay (emprins)», Burgunderbeute 1476. Inv. 16.g



Burgundischer Wappenteppich um 1465-1470. Inv. 15.a

3.2 Abteilung für Münzen und Medaillen

Die beiden wichtigsten Ereignisse des Berichtsjahres betreffen den mittelasiatischen Bestand. Dies sind: die Erwerbung der Sammlung R. Williams und das Erscheinen des Kuschan-Katalogs von R. Göbl.

Die Verbindung zu R. Williams wurde 1992 von C. A. Burns, seinem Freund, hergestellt. Daraufhin bot er seine aus 336 Exemplaren bestehende Spezialsammlung von «iranischen Hunnen» dem Münzkabinett zu einem vorteilhaften Preis zum Kauf an. Eine Autopsie in England bestätigte die hohe Qualität der Münzen. Nach einschlägigen Verhandlungen gelangten sie schliesslich 1993 nach Bern. Dadurch konnte der bisherige Bestand numerisch verdoppelt und dank der vielen Rarissima und Inedita auch qualitativ erhöht werden. Dankend sei die spontane Bereitschaft von R. Göbl vermerkt, auch diese Sparte zu veröffentlichen.

Das erste Exemplar, ein Vorabdruck der Monographie «Donum Burns. Die Kuschanmünzen im Münzkabinett Bern und die Chronologie» wurde von Robert Göbl am 22. Mai überreicht, anlässlich der Jahresversammlung des Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums. Der Verein honorierte ihn «in Würdigung seines Einsatzes für das Münzkabinett des Bernischen Historischen Museums als Verfasser von Katalogen, Donator, Experten und Berater» mit Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und stattete zugleich den Dank des Hauses ab. – Die Arbeit ist nicht nur ein Katalog des gesamten Berner Bestandes von immerhin 1623 Exemplaren, sondern sie befasst sich mit grundsätzlichen Fragen nach neuestem Stand der Forschung. Ohne Übertreibung kann man sie als Handbuch der Kuschan-Numismatik bezeichnen. Nun dürfen wir uns auf ein gleiches Werk über die «iranischen Hunnen» freuen.

Balázs Kapossy



Herr und Frau R. Göbl

3.3 Abteilung für Ur- und Frühgeschichte

Nach aussen trat die Abteilung für Ur- und Frühgeschichte im Berichtsjahr vor allem durch die Wanderausstellung «Experimentelle Archäologie in Deutschland» in Erscheinung (30.4.-11.7.1993), die vom Staatlichen Museum für Naturkunde und Vorgeschichte in Oldenburg (Niedersachsen) übernommen und im Erdgeschoss im Hauptsaal des Ostflügels und im Haupt- und Mittelsaal des Westflügels eingerichtet wurde. Experimentelle Archäologie will auf der Grundlage von Bodenfunden mögliche oder vermutliche Arbeitstechniken des ur- und frühgeschichtlichen Menschen nachvollziehen. Die Sonderausstellung wurde in Bern ergänzt mit museumseigenen Originalfunden, die den Bezug zur regionalen Archäologie herstellen und die Grundvoraussetzungen der Experimentellen Archäologie nochmals betonen sollten. Ein reiches Begleitprogramm mit Führungen in der Ausstellung und Vorführungen zu experimentell erprobten Handwerkstraditionen (Stein- und Holzbearbeitung, Gebrauch und Funktion von Feuersteingeräten, Bronze-guss, Keramik- und Textilherstellung, Brotbacken im Lehmofen), bei denen wir auf die Mitarbeit von Werner Batt, Markus Binggeli, Walter Fasnacht, Walter Schardl, Dr. Bendicht Stähli, Johannes Weiss und Max Zurbuchen zählen konnten, brachte vor allem viele Schulklassen ins Museum. Wir wussten die Kontakte zum Publikum zu schätzen, die sonst nach der Dislokation der archäologischen Schausammlung ins Dachgeschoss seltener geworden sind. Erfreulich war auch die Beobachtung, dass die Besucherinnen und Besucher relativ lange in der Ausstellung verweilten und sich intensiv und interessiert mit den vorgestellten Themenbereichen zu handwerklichen Leistungen unserer prähistorischen Vorfahren auseinandersetzten. Im Museumspark fand neben dem von Robert Hagmann erbauten Lehmofen auch ein «urgeschichtlicher» Getreideacker Beachtung, den verdankenswerterweise die Oberhofener Schlossgärtner Werner Kropf und Fred Luginbühl angelegt hatten. Einen Wermutstropfen bildete der Umstand, dass unsere Institution und die laufende Sonderausstellung von den Organisatoren der Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte vom 19.-21. Juni 1993 in Bern nicht zur Kenntnis genommen wurden, so dass wir die Mitglieder dieser Gesellschaft nicht wie 1959 und 1980 im Museum offiziell begrüßen konnten.

In den archäologischen Neuausstellungen im Dachgeschoss liess die Lichtinstallation in den freistehenden Syma-Vitrinen von allem Anfang an zu wünschen übrig. Durch das unentgeltliche Auswechseln der Stromleitstäbe und des Schraubensystems sowie durch Verlegung der Lampen an die Seite der Vitrinentüre

konnten nun wesentliche Verbesserungen in Funktion, Handhabung und Wartung der ganzen Beleuchtungseinrichtung erzielt werden.

Verschiedene Vorbesprechungen galten der Organisation und Finanzierung einer Sonderausstellung über den gallo-römischen Tempelbezirk von Thun-Allmendingen, die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie der Römischen Provinzen der Universität Bern und mit dem Archäologischen Dienst des Kantons Bern im Frühling 1995 im Westflügel im Erdgeschoss stattfinden wird. Daneben erfolgten erste Schritte zur Vorbereitung eines internationalen Symposiums, das für Herbst 1996 aus Anlass der dann 90 Jahre zurückliegenden Ausgrabung des keltischen Gräberfeldes von Münsingen-Rain in Aussicht genommen wird. Weit über die Landesgrenzen hinaus bildet Münsingen-Rain eine Schlüsselstelle für die Erforschung der keltischen Archäologie.

Durch die Ausleihe von Fundbeständen trug die Abteilung zu wissenschaftlichen Bearbeitungen und zu Ausstellungen in in- und ausländischen Museen bei. Das ganze Jahr hindurch wurden in den Funddepots Klimamessungen vorgenommen. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage, um geeignete Massnahmen zur Stabilisierung der konservatorisch erforderlichen Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit ergreifen zu können. Die Restauratorin Gudula Breitenbach setzte die Konservierung und Restaurierung der latènezeitlichen Grabinventare fort. Daneben erstellte sie verschiedene Abgüsse für Modellrekonstruktionen zur Jahresausstellung 1994 «Bernische Architekturzeichnungen des 18. Jahrhunderts». Im Sekretariat befasste sich Käthy Bühler mit der Rationalisierung der administrativen Belange und mit einer verbesserten Dokumentation der Photothek. PD Dr. Felix Müller folgte einer Einladung zu einem Nato Advanced Research Workshop über «Prehistoric Gold in Europe», der vom 26. September bis 1. Oktober 1993 in Seeon (Deutschland) stattfand und an dem er ein Referat über die keltischen Goldfunde in der Schweiz hielt. Der Abteilungsleiter nahm am 27. und 28. August 1993 an einem Symposium über Experimentelle Archäologie in Duisburg teil. *Karl Zimmermann*

3.4 Abteilung für Völkerkunde

Die Abteilung für Völkerkunde darf in diesem Bericht für 1993 auf ein recht erfolgreiches Jahr zurückblicken, waren doch neben der Standausstellung der Orientalischen Sammlung im Moseranbau etliche der Objekte aus der drittgrössten ethnographischen Sammlung der Schweiz über weite Strecken des Jahres der Öffentlichkeit zugänglich. In der bis 12. April 1993 dauernden Ausstellung «Emotionen» machten Beiträge beider Konservatoren der Abteilung und der Museumspädagogin mit Sammlungsgut aus allen Weltgegenden die Breite der ethnographischen Bestände deutlich.

Ein halbes Jahr später gab die im ganzen Ostflügel des Erdgeschosses aufgebaute Sonderausstellung «Welttheater in Java – Schattenspielfiguren» Einblick in einen reichhaltigen Sammlungsteil aus den grossen Beständen zu Südostasien. Kern der Ausstellung bildete der über 200 Stück umfassende Satz von ostjavanischen *wayang*-Schattenspielfiguren der Sammlung Barell, die sich seit 1926 am Museum befinden und diesem 1973 als Geschenk überlassen wurden. Neben thematischen Schwerpunkten und historischen Aspekten mit vorhandenen Sammlungen aus Indonesien ging die Ausstellung gleichzeitig auf die gesellschaftliche Aktualität des *wayang*-Theaters ein, was mit neuen Sammlungsbeständen, die von Thomas Psota während einer kurzen Feldforschung im Frühjahr 1992 in Java zusammengetragen wurden, illustriert werden konnte. Den Eingang der Ausstellung bildete eine komplette Spielstätte mit Figuren, Musikinstrumenten sowie Videoprojektion einer *wayang*-Aufführung auf den originalen Leinwandschirm. Abgerundet wurde die von Harry Zaugg gestaltete und von unseren Ateliers in verdankenswerter Weise aufgebaute Ausstellung durch einen Ausblick auf Schattentheaterformen anderer Kulturen von Südostasien bis Europa.

Bereits das zahlreiche Publikum an der Vernissage machte das Interesse an dieser fremden Welt deutlich, ein Interesse, das sich auch an den gutbesuchten Führungen durch die Ausstellung ausdrückte; dank einer umfangreichen Lehrerdokumentation unserer Museumspädagogin Lisbeth Schmitz konnten auch viele Schulklassen von der komplexen Ausstellung profitieren.

Von den Geschenken und Ankäufen im Berichtsjahr ist der bedeutendste ein grösserer Ankauf von Seidenstickereien aus Zentralasien. Die Sammlung von 62 kleinformigen turkmenischen, usbekischen und tadschikischen Stickereien des 19. und 20. Jahrhunderts erweitert die vielbeachtete Orientalische Sammlung unseres Museums in sinnvoller Weise. Auch im Zusammenhang mit den Waffenbeständen der Orientalischen Sammlung nahm Ernst J. Kläy vom 9. bis 14. Juni an der 3. Internationalen Tagung «Damaszenerstahl» in Hagen, Deutschland, teil.



Seidenstickerei aus Usbekistan. Ankauf durch die Abteilung Völkerkunde.

Von den Ausleihen, die die Abteilung für Völkerkunde jedes Jahr an zahlreiche Institutionen in nah und fern tätigen kann, wodurch Kostproben der ethnographischen Sammlungsbestände des Museums immer wieder in den verschiedensten Publikationen erscheinen, sollen hier zwei erwähnt werden. Nicht des Umfangs wegen, sondern weil es sich um Ausleihen an die unmittelbaren Nachbarn unseres Museums handelt. So konnte im Naturhistorischen Museum Bern die Ausstellung «Goeldi und Huber – Zwei Schweizer Naturwissenschaftler und Sammler in Brasilien» durch verzierte Jagdgeräte aus Südamerika der Sammlung Goeldi bestückt werden, und in der Ausstellung «Frédéric Brouly Bouabré» in der Kunsthalle zum Schaffen des westafrikanischen Künstlers war eine kleine Kollektion unserer frühen geometrischen Akan-Goldgewichte zu sehen, da Bouabré in seinem Schaffen auf die Symbolik geometrischer Formen der Goldgewichte eingeht.

Allen, die sich im Berichtsjahr 1993 für die Sammlungen, Führungen und sonstigen Veranstaltungen der Abteilung interessiert und sie gefördert haben, sei hier herzlich gedankt, insbesondere auch Carla Baumann, unserer freiwilligen und treuen Mitarbeiterin, sowie Urs Heumann, unserem zeitweiligen Helfer.

Ernst J. Kläy / Thomas Psota

Zuwachsverzeichnis

Geschenke

Amerika: 7 Eskimo-Specksteinskulpturen aus Kanada von Herrn Peter Lang, Oakridge.

Asien: 1 Frauenkleid mit Schmuck sowie Flechtwaren aus dem Jemen, der Türkei, dem Iran und Thailand von Frau Dr. Barraud-Pauli, Aarberg.

1 Gesichtsschleier und 2 Männerschultertücher aus dem Jemen von Frau Ursula Klingelfuss, Basel.

1 türkischer Dolch von Herrn Fritz Sauser, Innerberg.

1 ungarischer Hirtenmantel, 1 besticktes Hemd und 1 Textilfragment aus Ungarn von Frau Leni Lüps, Bern.

Afrika: 1 Bébétragtuch aus Benin von Frau Vreni Zobrist, Belp.

1 Sklaven-Eisen aus Marokko von Herrn Christoph Schwarzenbach, Bern

1 Keramikkrug aus Kamerun, diverse Kalebassen und geflochtene Körbe aus Afrika von Frau Dr. Barraud-Pauli, Aarberg

Diverses: Nachlass Prof. Zeller, geschenkt von Herrn Urs Staub, Rüttenen, durch Vermittlung von Herrn Dr. Georg Budmiger, Schweizerisches Alpines Museum, Bern.

Ankäufe

Afrika: 1 wollene Djellaba und 1 gestickte Woldecke aus Marokko.

Pakistan: 2 lackierte Holzboxen

Zentralasien: 62 usbekische, tadschikische und turkmenische Stickereien aus Usbekistan und Afghanistan.

Südostasien: 1 Gemälde des indonesischen Künstlers H. Prakosa.

3.5 Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

Führungen und Anlässe

Die Anstrengungen im Bereich der Vermittlungsarbeit, ihr Einfluss auch auf die Öffnung des Museums einem breiten Publikum gegenüber, lassen sich qualitativ und quantitativ erfassen.

Im Berichtsjahr ging die Ausstellung «Emotionen» zu Ende. Während eines halben Jahres bot das Museum regelmässig am Dienstag abend thematische Führungen durch die Ausstellung an. Mit zunehmender Ausstellungsdauer bildete sich ein «emotional» bewegtes Stammespublikum, das zahlreich an den Führungen teilnahm.

Die Eröffnung der aus Oldenburg übernommenen Ausstellung «Experimentelle Archäologie» markierte den Beginn einer qualitativ veränderten Vermittlung in der Ur- und Frühgeschichte. Die Einführungen für Lehrerinnen und Lehrer wurden von rund 100 Personen besucht. An 12 Tagen fanden Vorführungen für Schulen statt, bei denen Arbeitstechniken des frühen Menschen auf den Gebieten der Holz-, Stein und Metallbearbeitung, der Kleiderherstellung und der Nahrungsmittelbeschaffung angewandt und erprobt wurden. Über 100 Schulklassen nahmen an den Veranstaltungen teil. 5 weitere, ebenfalls ausnehmend gut besuchte Vorführungen, richteten sich an ein breites Publikum. Höhepunkte waren die beiden Hirschessen im Garten des Museums, an denen zwei zuvor mit Steinklingen zerlegte Damhirsche gegrillt und



Walter Schardl zerlegt einen Hirsch mit Steinklingen

Foto: Lupoo Batt

verspeist wurden (Koch: Walter Schardl). Das Interesse an praktischer Vermittlung ist offensichtlich gross. Da die Schaffung einer Teilzeitstelle für die ur- und frühgeschichtliche Vermittlungsarbeit nach wie vor auf sich warten lässt, mussten für die Vorführungen Fachleute von ausserhalb herangezogen werden (Bronzgiessen:

Walter Fasnacht, Schweizerisches Landesmuseum; Brotbacken: Lupoo Batt; Hirscherlegen: Walter Schardl; Holz und Stein: Max Zurbuchen; Töpferei: Johannes Weiss; Weben: Karen Christie Lanz, BHM). Das Museum wird die experimental-archäologischen Demonstrationen in sein permanentes Angebot aufnehmen.

Zur Ausstellung «Welttheater in Java – Schatten-spielfiguren» verfasste Lisbeth Schmitz eine didaktisch konzipierte Dokumentation für Lehrerinnen und Lehrer, die grossen Anklang fand und rege benutzt wurde. Der Erfolg zeigt das Bedürfnis nach unterrichtsorientierten Materialien. Hier bestehen Lücken im Angebot des Museums. Eine Intensivierung der Anstrengungen auf diesem Gebiet ist seit längerer Zeit geplant, personelle Engpässe in Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit bestimmen jedoch das Arbeitstempo. Thematische öffentliche Führungen sowie ein Workshop für Kinder begleiteten auch die Ausstellung «Welttheater in Java». Die Einrichtung eines permanenten Angebots an Workshops und Kursen für Kinder und Jugendliche ist aufgrund der erwähnten personellen Engpässe bis auf weiteres kaum zu realisieren.

Schulvorführungen «Experimentelle Archäologie»:	77
Öffentliche Vorführungen «Experimentelle Archäologie»:	5
Öffentliche Führungen:	24
Gruppenführungen für Erwachsene:	116
Schulclassenführungen:	94
Total der Führungen:	316

Lehrerfortbildung und Erwachsenenbildung

- 19.1., 26.1., 2.2., 9.2.: Volkshochschulkurs «Engel» [Thomas Meier, gemeinsam mit Hans-Rudolf Reust, Kunstmuseum Bern]
- 5.5., 6.5., 7.5.: Lehrereinführungen «Experimentelle Archäologie» [Felix Müller, Bendicht Stähli]
- 27.10.: Lehrereinführung «Welttheater in Java» [Thomas Psota, Lisbeth Schmitz]
- 28.10., 4.11., 11.11., 18.11.: Volkshochschulkurs «Ornamente» [Thomas Meier, gemeinsam mit Hans-Rudolf Reust, Kunstmuseum Bern]
- 3.11., 10.11.: Lehrerfortbildungskurs «Industrialisierung und Alltag» I + II [Jakob Messerli, Thomas Meier]

Neben den ausgeschriebenen Kursen veranstaltete das Museum 14 Führungen und Kursnachmittage für Lehrerinnen und Lehrer, Seminaristinnen und Seminaristen. Die «Projektgruppe Geschichte» der Zentralstelle für Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung hat sich nach ihrer Auflösung noch nicht neu konstituiert. Der Schreibende bleibt als Vertreter des Museums Mitglied der Fachreferentengruppe Geschichte der Berner Schulwarte.

«Feuer und Flamme»

Die seit sechs Jahren bestehende IG Museumspädagogik Schweiz führte im Berichtsjahr die Kampagne «Feuer und Flamme» durch. Während des ganzen Jahres fanden unter diesem Motto in vielen Museen der Schweiz museumspädagogische Aktionen statt. Der breiten Öffentlichkeit sollten ein noch junger Beruf und seine spezifischen Arbeitsmethoden vorgestellt werden. Ziel des Unternehmens war es darüber hinaus, vor allem die kleineren Museen der Schweiz zu neuen Vermittlungsformen anzuregen und sie zur Durchführung eigener, den lokalen Gegebenheiten angepassten museumspädagogischen Projekten zu ermutigen. Mit einer Medienkonferenz, einer Podiumsdiskussion, Workshops und einer Informationsmesse verschiedener Schweizer Museen im Historischen Museum und schliesslich einem Fest wurde am 12. Juni die Kampagne in Bern eröffnet. Für Organisation und Durchführung zeichneten der Berichterstatter und Hans-Rudolf Reust vom Kunstmuseum Bern verantwortlich.

Museum und Medien

- Medienorientierungen und Vernissagen («Experimentelle Archäologie», «Welttheater in Java», «Feuer und Flamme»)
- Produktion und Bereitstellung von Medienunterlagen und Faltprospekten zu den Wechseiausstellungen
- Weiterführung der Reihe «Objekt des Monats» in der Berner Woche [Der Bund]

Über seine Medienpräsenz und das Wohlwollen vieler Journalistinnen und Journalisten darf sich das Museum freuen. Zu den Redaktionen verschiedener Zeitungen bestehen weiterhin gute Beziehungen. Für die Leserinnen und Leser von Berner Zeitung und Der Bund wurden Aktionen durchgeführt. Der Bund lud zum «Hirschesen im Garten des Museums», die Berner Zeitung zum «neolithischen Brotbacken». Die Veranstaltungen fanden im Rahmen der Ausstellung «Experimentelle Archäologie» statt. Das Schweizer Radio berichtete über das «Hirschesen», das Fernsehen über «Bronzegießen» und «Feuer und Flamme».

Besucherzahlen

Die Besucherzahlen blieben im Vergleich zum Vorjahr mehr oder weniger konstant (1992: 55 276, 1993: 52 116). Auffallend ist der deutliche Anstieg der Zahl der Schülerinnen und Schüler, die das Museum im Klassenverband besuchten (1992: 9 536, 1993: 11 468). Die Erhöhung ist auf den grossen Erfolg der Vorführungen im Rahmen der Ausstellung «Experimentelle Archäologie» zurückzuführen.

Thomas Meier